Viesvadener Canvlatt. Wöchentlich 2 12 Ausgaben. Berlag Langgaffe 21

"Zagbiaet-haus".

"Zagblatt. Sand" Rr. 6650-53.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 70 Big manarlich. 28. 2.— viertelisbelich burch ben Berlag Langgalle II. ohne Gringerisbn. 28. 3.— viertelisberlich burch alle bentichen Bostanbalten. ausjedierlich Belteckgeld.— Bezugs-Beitellungen wehmen ausgedem entgegen: im Wierbaben die Bweigfrille Bis-manfring 19. sewie die Ausgabelfiellen in allen Teilen der Geody in Weitsche bie bertigen Ausgabellicken und im Wheingam die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Areis für die Zeife: 15 Big für stelliche Anzeigen im "Arbeitsmarti" und "Aleiner Anzeiger-in einheitlicher Sahiorm: 20 Big, in davon abweichender Sahanstädeung, iswie für alle übrigen örflichen Ungeigen; 30 Big, für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mit, für dritiche Welfamen; 3 Bit, für auswärtige Kelfamen. Sange, halbe, driticht und verteil Seiten, durchlaufend, nach delswärere Bereigung.— Bei werderholter Anfnahme unveränderter Angeigen in furzen Zwiichenrüumen entspreckender Rochlaß.

Angelgen-Annahme: Für die Abend-Ausg. 866 12Uhr
Berliner Schriffleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lügsm 6202 u. 6203. Tagen und Plagen wird frine Geodh'r abernammen.

Mittwoch, 10. November 1915.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 525. . 63. Jahrgang.

Ivanifica besett.

Weitere ruffifche Angriffe an der Strapa und bei Czartornsk abgewiesen. - Die Dertreibung der Serben füdlich Kraljevo. - Andauerndes Dordringen füdlich von Krufevac.

Der öfterreichifch ungarifche Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 8. Nov. (Richtamtlich. Drahiberickt.) Amtlid verlautet bom 9. Rovember, mittags:

Ruffifcher Kriegsschauplatz

Rörblich von Jagloviec an ber unteren Stripa unb weftlich von Caartornof am Stor wurden ruffifche Mngriffe abgeichlagen. Conft nichts Reues.

Italienifcher Kriegsichauplat.

Die Lage ift unveränbert.

Dehrere feindliche Angriffe an ber Siongofront auf Bagora, in ben Dolomiten, auf ben Col bi Lana und ben Sieffattel murben abgewiefen.

Sudontlicher Uriegs dauplag.

Un ber montenegrinifchen Grenge ift bie Lage unveranbert.

Bon ben in Gerbien fampfenben f. f. Truppen hat eine Gruppe Juanifica befeht, eine anbere ben Jeinb aus feinen an ber Strafe 3vanijica-Rraljevo angelegten boben. ftellungen geworfen. Deutiche Rrafte vertreiben ben Wegner aus feinen Berichangungen füblich bon Rraljebo. Sublid von Erfinic freben unfere Bataillone im Rampf. Die im Raume von Rrufevac operierenben beutiden Divifionen bringen fübwärte por.

Die Bulgaren haben Lestovac in Befit genommen,

Der Steffpertreter bes Chefe bes Generalftabes:

p. Sofer, Belbmaricalleutnant.

Die Ereigniffe auf dem Balkan.

Die große Eifenbahnbeute in Serbien.

Bur Hänmung von Monaftir.

Br. Bien, 9. Nov. (Eig. Drahibericht. Benj. Bln.) Mus Galonifi wird ber Bolitifden Storrefponbeng gefdrieben: Heotuber Radriditen gufolge, Die uber Monaftir tommen, befanden fich auf der Bahnftrede Branja . Belgrab im gangen 2800 Baggons und 45 Lotomotiven, Die ben Siegern in Die Sande fielen. Bei ber Befetung bon It est ub legten bie Bulgaren ihre Sanbe auf 500 Waggons und 10 Majdinen, mah. wahrend verfucht mirb, 300 Baggons und 10 Daidinen ber Strede Gewgeli. Demirfapu nach Grie-chenland zu befördern, Am 31. Oftober war Monaftir ichen ganglich von ben Truppen geräumt. Die einheimische Bevolterung, feweit fie nicht ferbifch ift, ficht ben tommenden Ereigniffen mit Rube entgegen, obgleich ber Rotffand fehr gestiegen und bie ferbifche Bahrung fo entwertet ift, fo bag ber Dinar in Monaftir nur die Salfte foviel gilt wie in normalen Beiten.

Wiederaufnahme des Derkehrs Sofia-Dirot.

Br. Gofia, 9. Rob. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die Gifenbahnberbinbung Sofia Birot ift wieberhergeftellt. Der Berfehr wurde heute aufgenommen.

Der gefahrvolle Rudgug ber ferbifden Armee.

Br. Bien, 9. Rob. (Eig. Drabtbericht, Benf. Bin.) Die "Reichspost" erhält von ihrem Sonderbericht-erstatter solgende Depeiche: Die serbische Armee wälzt fich gleich einem wirren Saufen über Rurich um Iija-Brofopia nach Bristina. In einem ungangbaren Gelande stauen sich Artillerie, Train, Soldaten und Bolfsmaffen. In einem unbeschreiblichen Jonuner rufen sie um die Silse nach ihren Berbiindeten. Im umpirtlichen albanischen Gebiete werden die Trismmer eitlen serbischen Ruhmes bald begroben fein.

Der amtliche bulgarifche Bericht vom 7. November.

Unermegliche Rriegsbeute in Difc.

W. T. B. Sofia, 9. Rov. (Richtamtlich. Draft-bericht.) Der amtliche Seeresbericht besagt: Unsere Truppen, welche die geschlagene serbische Armee zu berfolgen fortsehren, find am 7. November auf ber gangen Front bis zum Morawa gelangt und bereiten fich bor, auf ihr lintes Ufer überguseten. Besett wurden bie Stabte Aleffinac, Blafotince, Iltowar in Ragedonien und bie Stadt Tetovo. Auf den anderen Fronten feine Beranderungen. Unfere Eruppen wur-ben in Rifd von ber Bebofferung mit Blumen, Freu-

benrufen, Burras und ben Rufen: "Billfommen bie Befreier!" empfangen. Die Stadt war von ben abziehenden ferbischen Solbaten geplündert. Als Rriegsbeute wurden in Risch und Umgebung bis icht gezählt: 42 Festungsgeschütze, Tausende von Gewehren und Riften mit Munition, 700 Gifenbahnwaggons, die Mehrzahl beladen mit Lebensmitteln, viele Antomobile, viel Canitatsmaterial und anderes, 12 Desinfeftionsmafchinen, 500 Bafferpumpen, 500 neue Gahnen und hunderttaufende bon Golbatenwafdeftuden und Uniformen. Es befinden fich noch viele Bulverbepots in ber Stadt und Umgebung. Beiter haben die Gerben bei ihrem Rudguge gahlreiche Majchinengewehre und Gewehre, Die noch nicht gezählt find, gurudgelaffen. Bis jeht murben bei Rijch 5000 Gefangene gegahlt.

Englands Gram um den Abfall Bulgariens und Griechenlands.

Lord Curgons Lob für Gren.

W. T.-B. London, 9. Rob. (Richtamtlich. Draftbericht.) Im Oberhaus verteidigte im Laufe ber Debatte über die Benfur ber Ariegspolitit Som Curgon Ritchener und spendere Gren warmes Lob. Gren habe eine fehr fenvierige und mubfame Aufgabe durchguführen. Rach 15 Monaten fatten gwei Ronige am Baltan bie Envartung der Engländer enttäufcht und wären ihren Beriprechungen untren geworben. Es gebe Memichen, die jest den früheren Abgott verleumdeten. Die Angriffe feien ungerecht und ichabeten der Sache der Berbündeten. -Lansbowne erffarte, wenn Geogbritannien fruber, im Berbit, als bie Begiehungen zwifden Gerbien und Bulgarien febr gespannt waren, Truppen nach Gerbien geschickt batte, ware ber Buftand, ben alle zu bermeiben fuchen, beschleunigt worden. Die Auswendung des ersten Kontingents habe keine Verzögerung erfahren. Keine Minute sei verloren worden, um weitere bereit gu ftellen.

Eine italienische Expedition nach Albanien?

Bln.) Rach ber "Stampa" verfolgt bie Regierung mit großer Bejorgnis die Entwidelung der ferbifden Briegslage, bei ber fie namentlich burch bas Borgeben an ber montenegrinifden Grenge bennruhigt werbe. Es beficht bie Gefahrt, ban plotlich Balona und bamit die Intereffen Italiens an der Abria bebroht werben. Die Regierung erwäge baher, ben Gerben auf bem fürzeiten Bege bie Sand gu reichen.

König Konftantin droft mit der Militärdiktatur

Br. Avpenhagen, 9. Nov. (Eig. Drahtbericht, Benf. Bin.) Aus Athen wird telegraphiert: Der König erflärt, wenn Benigelos und feine Anhanger fortfahren follten, ber Dentralitätspolitif Biberftanb entgegengufeben, fo werbe er die Militarbiftatur erflaren. Gine Muflofung ber Rammer werde nicht ftattfinden, ba Reuwahlen unter ben gegenwärtigen Berhaltniffen nicht wünfdenswert feien.

Der Dierverband wird den Urieg verlieren. Das Geftanbnie eines englifden Beitungemannes in Stalien.

W. T.-B. London, 9. Nob. (Nichtamtlich.) Dr. Dillon telegraphiert an ben "Dailh Telegraph" aus Rom bom 6. Rob .: Dant ber wunderbaren beutichen Breffe-Organifation, bem die Milierten nichts entgegengu. feben baben, find König Ronftantin, ber Generalstab und ein großer Bruchteil ber Abgeordneten ebenso wie eine einfluß. reiche Minterbeit bes Bolfes fest überzeugt, daß die Bier. verbandemachte ben Rrieg verlieren muffen.

Ankundigung eines rumanischen Kronrats.

Br. Budapest, 9. Rov. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Nach Relbungen aus Bufarest soll vor der Eröffnung bes Barlaments, die für ben 28. Rovember in Aussicht ficht, ein Aronrat stattfinden, von dem entscheidende Beschlüffe für bie auswärtige Politit erwartet werben. Auger ben Rabinettsmitgliedern sollen an bem Kroncat die Parteiführer und ehemaligen Minifter Rosetti, Carp, Majorescu, Marghiloman, Philipescu und Take Jonescu teilnehmen. Bratianu will im Krontat eine Berschiebung der Parlamontscröffnung beantragen, was wahrscheinlich nur von Philipescu und Jonescu beanstandet werde. Gollten aber alle Teilnehmer des Kronrats für die Wiederaufnahme der Kammersihungen ftimmen, jo wird Bratianu in der Kammer eine große Rede über die auswärtige Politik Rumaniens halten und die Bertrauensfrage ftellen, worauf er bie Rammer gu bertagen beabsichtigt.

Strengere Magnahmen gegen die rumanifchen Hriegsheher?

Die vorausfichtliche Bufammenfehung bes beranderten Rabinetts.

Br. München, 9. Nov. (Eig. Draftbericht. Benf. Bin.) Bie bie "Münden-Mugeburger Abendzeitung" aus Bufareft erfahren will, foll nuter bem Borfis bes Ronigs eine Situng ftattgefunden haben, bei ber Carp für ftrengere Gewaltmittel gegen alle Mufwiegler und für bas Berbot verfchiedener Beitungen eintrat. Ale fommende Minifter werben ge-

nanut: Bratianu Borfit, Carp Majorescu Angeres, Marghiloman Finangen, Rulicher Rrieg.

Das Amselfeld.

Seine militarifche und geschichtliche Bebeutung.

Die machfende Bedrangnis Gerbiens infolge ber bon brei Geiten eingesetten Umflammerung rudt bie erste Frage unmer näher, ob das umunterbrochene gesichlagene Heer sich durch Kapitulation oder Durch bruch nach Westen dem nahen Untergang entsiehen will. Es scheint in der Absicht der serbischen Heeresleitung zu liegen, an der für hartnädige Berteidigung gut geeigneten ferbisch-albanischen Grenze dem Gegner einen neuen Widerstand entgegen zu tellen. Bon mehreren Seiten aus ziehen die bulgariichen Truppen den fliichtigen Gerben auf dieses Söbengelände nach. Hiermit nähern sich die Heere König Gerdinands einem Kriegsschauplat von geschichtlichem Ruf, dem Amselfeld, das serbisch Kossowo-Polije

Das Amfelfeld, eine etwa fünftig Rifometer lange, fünf bis zwanzig Kilometer breite Bedenlandschaft, im nördlichen Teil des ferbisch-magedonischen Berglandes, liegt gu beiden Geiten der Sitnica, eines fiidlichen Zuflusses der westlichen Morawa. Das Becken wird rings von hohen, bewaldeten schlecht-wegiamen Mittelgebirgs- oder Berglandsformen eingeschloffen. Die Bedensoble ift im allgemeinen wenig bebaut, wenig besiedelt, troden, gut gangbar, jedoch arm an branch-baren Straßen. Dennoch ist das Amselseld, da die umschließenden Gebirge noch unwirtlicher und unfulkibierter find, der Mittelbunft des politischen und kulturel-

len Levens, von Handel und Berfehr. Die bedeutendste Stadt der Bedensoble ift Mitro-

Briding ift der Mittelpunft des Sandels. Der Berkehr mit den Rachbargebieten verwittette eine Reihe von Wegen. Gegen Giben fishrt nach Ragedonien eine Strafe und eine Weienbahn im Tale der Sepenica, einem westsichen Zufluß des Wardar. sieht durch den Engpaß von Karanik und miindet bei lleskiib in das Bardartal. Der Pah ift bereits in der Hand der Bulgaren, ebenfo die Stadt Ueskiib. In nördlicher Richtung führt nach Serdien ein Saumweg im Bett des Ibarfluffes zu dem Sauptftrom, der weftlichen Morawa nach Kraljewo, welches auch bereits von den Bentralmächten besetzt ift. Nach Often zieht ein sweiter über das Gebirge in das Zal der öfnichen Worawa, nach dem joeben eroberten Leskova. Rur die westliche Berbindungslinie aber Brisrend, durch Albanien an die Hafenpläte der Adria, steht zur freien Berfügung der ferbischen Beeresleitung. Un die Musgangspunkte der öftlichen, nördlichen und fildlichen Buabrtslinien arbeiten sich bereits die siegreichen Seere der Zentralmächte und Bulgariens mit jedem Tage näher, heran. Das weitere Schickfal des serbischen Heres wird sowit davon abhängen, ob und wie lange es noch imstande ist, die nachdringenden Berfolger aufaubolten.

Die natürliche Beichaffenbeit bes Annielfelbes wird in militärijder Sinficht noch dadurch erhäht, daß bor der Stellung das breite Plufbett des Ibar liegt, des bem Angreifer nicht geringe Schwierigfeiten bereiten dürfte. Diefer Umftond im Berein mit dem strahlenförmig von allen Seiten auf die Stellimg gulaufenden Wegnet machen es fehr wahrscheinlich, daß die Serben alles daransetzen werden, das Annelfeld mit starken Kräften vor dem Berfolger zu erreichen. Sie hoffen dabei aufBerftarfungen, welche ihnen von der albanischen Kufte aus zugeben und vielleicht fest versprochen worden find. Andererseits ift die Steffung auf dem Amselseld nur zu halten, wenn fie nicht im Rüden bedroht wird. Diese Gefahr besteht aber in hobem Maje von seiten der Albanessen, die am 1. Rovember bereits die ferbiiden Truppen in dem befestigten Plat Birana angriffen und in die eroberte Stadt einzogen. Eine aweite Gefahr brout aus nordwestlicher Richtung aus Montenegro. Die montenegrinische Grenzwacht steht bereits in harien Kömpsen mit den österreichisch-ungarischen Angriffstruppen. An drei Punkten ist die Grenzsperre bereits durchbrochen. Wenn auch das raube, an Berkehrsmitteln arme Land des Königs Rikolaus einen schwellen Siegeszug verhindert, so bleibt dennoch die ftrategide Riidenbedrobung der Amielfefonellung beiteben. Rur einen Borteil fann Die ferbijche Beeredeitung baraus ziehen, wenn es ihr gelingt, ftarke Kräfte auf der Amfelfeldstellung zusammenzuziehen. Gie zwingt die Bentralmachte, entweder diefe Steffung au erobern ober ftarfe Rrafte gur Beobochtung und gum Mantenfchut über das Weftufer der Morawa gu ichieben, Souit bliebe das Amselfeld für uns der Ausgangspunkt einer ernsten Gefährdung der westlichen Flanke und der pilde

martigen Berbindungen bei dem weiteren Buge nach ! Sieden. Das Amelfeld wird daher seitens der verbündeten Bentralmächte nicht unbeachtet bleiben. Eine andere militärische Bedeutung kommt diesem neuen Rampsplat nicht zu. Frzendwelche Entscheidung auf den Ausgang des Krieges in diesem Teil des Weltkriegs-schauplates vermag das Annselseld keineswegs herbeizutithren. Hierbei ist noch zu beachten, daß eine derartige Berteidigungsstellung nur dann die Aussicht bietet, ftarke seindliche Kräfte längere Zeit zu binden, wenn der Berteidiger über reichliche Munitionsvorräte verfügt und die Berpflegungsmittel in genügender Beise boshanden find.

Sette 2.

Haufig wat in den früheren Jahrhunder-ten das Amselseld der Schauplat friegerischer Ereig-nisse. Mehrmals stießen bier die Serben und Türken aufeinander. Im Jahre 1389 hatten fich die Streitfrafte ber Gurften von Gerbien, Bosnien und Bulgarien gegen die Osmanen vereinigt. In Juni desselben Jahres traten sie dom Feinde entgegen. Trot der Aberlegenbeit der Shristen unterlagen diese infolge nicht einheitlicher Bubrung. Bum gweiten Mal sogen 1448 die Ungarn unter ihrem Fürsten Junyodi gegen die vereinigten Serben und Türsen. Drei Tage lang mahrte die Schlacht. Am 19. Oktober fiel die Enticheidung. Die Osmanen unter dem Gultan Murad II. fielen den Christen in den Ruden. Für die Ungarn ging die Schlacht verloren. Der besiegte Ungarn-fürst siel auf der Flucht in die Hand der Serben. In den folgenden Jahrhunderten zogen wiederholt türki-sche Heere auf diesem Wege gegen Ungarn heran und umgekehrt drangen später kaiferliche Truppen bis hierher bor. Als nach dem zweiten Balkankriege die Macht der Osmanen aus Europa verdrängt und ihr Schwerpunkt auf den affatischen Besitz verlegt wurde, gelangte diese türkische Proving in die Hand der Genben.

Wenn auch gegenwärtig starke Gebirgszüge noch bie bulgarischen Beere von dem Amfelfeld trennen, fo werden auch diefe Sinderniffe bald überwunden fein, Der unermidliche Verfolger wird vor ihnen nicht zurüchschen. Die neue Schlocht auf dem Amselield wird ficherlich an weltgeschichtlicher Bedeutung die früheren auf diefer blutgetrantten Balftatt weit in den Schatten

Der Krieg gegen England.

Die amerikanische note an England. Ihre Beurteilung in ber ameritanifden Breffe.

W. T.-B. London, 9. Rov. (Richtamtsich.) Das Reuter-sche Bureau meldet aus Rew Port: Die amerikanische Preffe bespricht die Rote an England in ruhigem Tone und meint, daß fich bei ber Regelung ber Blodabefrage, bielleicht burch ein Schiebsgericht, feine Schwierigleiten ergeben

Umeritas Ausfuhr nach Deutschland und ben ftanbinavifden Staaten.

W. T. B. Lonbon, 9. Rob. (Richtamtlich.) Die "Times" berichtet aus Rew Port: Es fei wichtig, anläglich ber amerifanifden Rote an Grogbritannien barauf gu bermeifen, bag trafrend ber erften 8 Monate bes Jahres 1914 bie Bereinigten Staaten Guter im Bert bon 31 200 000 Bfund Sterling nach Deutichland ausführten. Bahrend berfelben Monate bes Jahres 1915 haben die Bereinigten Staaten Guter im Betrag von 282000 Bfund Sterling nach Deutschland verschiedt. Im felben Beitabschnitt nahm die Ginfuhr nach Schweben, Rorwegen und Solland um 24 960 000 Bfund Sterling zu. Rach ben Statiftifen ber Ab-teilung für ben Augenhandel ber Rational Cithbant mare in ber am 80. Oftober endigenden Woche eine riefige gunahme ber Schiffefrachten nach ffanbinavischen Ländern gu verzeichnen gewesen.

Die Niedermegelung der deutschen U-Bootsbejagung.

Anfündigung braftifder Dagregeln. Berlin, 9. Nob. (Drahtbericht.) Im Berein mit der gesamten deutsichen Bresse hat auch die "Rordd. MIIg. 8tg." nach amerikanischen Blättern den Wortlaut der Bernehmung amerikanischer Bürger über die Totung der Mannichaft eines deutichen Unterfeebootes durch die Bejahung eines engli-ichenstriegsschiffes veröffentlicht. Der von dem kaiferlichen Botidiafter in Bashington eingeforderte Bericht steht noch aus. Sobald dieser Bericht und das ihm zugrundeliegende eidliche Material eingegangen fein wind, werden, wie bereits früher mitgeteilt, die danach erforderlichen Schritte unternommen werden.

Die "Germania" durch eine Dynamitladung in die Luft geflogen.

W. T.-B. Rarisfrana, 9. Mob. (Nichtamtlich.) Das Rihausche Bureau melbet: Aus dem Seeberhor bes Rapitans des deutschen Dampfers "Germania", ber am 11. Oft. von einem englischen Untersechoot in die Luft gesprengt worden ift, geht herbor, daß die "Germania" nicht von einem Schuf getroffen wurde, sondern von einer Dynamitlabung, die nach der Strandung bes Dampfers in ben Maschinenraum niedergelegt worden ist, in die Luft gesprengt

Lord Ritchener auf feiner Reife nach dem Balhan.

Geruchte über Befprechungen mit griechifden Miniftern.

Br. Genf, 9. Nov. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Aus dem französischen Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten verlautet, daß Kitchener beabsichtige, anläglich feines bevorstehenben Aufenthaltes in Salonifi mit ben griechtischen Ministern Janafiga und Kunduriotos, bem griechischen Minister für Krieg und Marine, gusammen-gutreffen, um über die Bebeutung ber vom Ministerprasibenten Zaimis bem britischen Gesandten in Athen befraftigten Berfprechungen der foridauermon mobimollenden Reutralität Griechenlands für England und Frankreich bestimmte Aufschluffe gu erlongen. Dit Benigelos gufammengutommen, beabsichtigt Ritchener feineswegs. Das Breftige Benizelos' habe in London und Paris in neuester Zeit stark abgenommen.

Irland und bie Behrpflicht.

W. T.-R. Landon, 9. Rob. (Richtamtlid). Drahtbericht.) Reuter melber: Redmond erffarte in einer Unterredung, bie Bohl ber Irlander, bie nach Amerita ausgumanbern versuchten, fei ftart übertrieben. Gie famen alle bom Beften und bersuchten ausgumanbern, weil fie glaubten, bag bie Dien ipflicht eingeführt murbe. Die öffentliche Meinung Arlands fei gegen die Auswanderung, Die verboten würde. Die Jahresversammlung ber Irlander in Liverpool verurteilte bie Auswanderung. Es murbe festgeftellt, bag 150000 Erlander, bie in Irland und Schottland aufäffig maren, in Dienft traten. Die Frenpartei ift ber Anficht, bag bie Rieglerung allen Behrfähigen verbieten follte, bas Land zu

Die Lage im Westen.

Der belgische Justigiar der amerikanischen Gesandtichaft als Salfwer.

Der Abeltater feiner Stellung enthoben.

W. T.-B. Berlin, 9. Rob. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Der von der englischen Regierung über den Fall Cavell veröffentlichte Schriftwochsel hat bekanntlich ungutreffende Ungaben enthalten über angebliche Buficherungen, die der amerikanischen Gesandtschaft in Brüssel im Laufe bes Berfahrens feitens ber beutschen Beborben in Bruffel gegeben, fpater jedoch nicht gehalten worben fein follten. Diefe ben Tatsachen widersprechende Darftellung war auf die in forrette Berichterftattung bes als Juftigiar bei ber ameritanischen Gefandischaft in Bruffel angestellten belgischen Staatsangehörigen be Leval zurückuführen. Die Kaiserliche Rogierung hat daher Beranlassung genommen, burch ihren Botschafter in Washington die amerikanische Regierung barauf aufmerkfam machen zu laffen, bag bie beguglich in ber englischen Beröffentlichung enthaltenen Angaben mit bem wahren Sadwerhalt in Biberfprud fteben. Gie erhob megen ber inforreften Berichterstattung be Levals Vorstellungen. Gleichzeitig hat auch ber amerikanische Gefandte in Brüffel Whitlod von sich aus die amerikanische Regierung über die tatsächlichen Borgänge auf-

geflärt. Bhitlod teilte nunmehr im Auftrag ber Regierung ber Bereinigten Staaten ber zuständigen Behörbe in Bruffel mit, daß das Bafhingtoner Rabinett in der Angelegenheit de Bevals feine Kenntnis gehabt hat, daß vielmehr die Schrift stude ohne vorherige Verständigung mit dem Stantsdeparts ment durch das Austrärtige Amt in London veröffentlicht wurden. Gleichgeitig bat die amerifanische Regierung Beval feiner Stellung enthoben.

Mitriwon, 10. November 1915.

Der Krieg gegen Italien.

Blutige Jufammenftoge bei Salandras Befuch in Mailand.

Der Minifterprafibent in Gefahr.

s. Chiaffs, 9. Nov. (Eig. Drahtbericht unseres Sonderberichterstatters.) Galandra stattete, wie schon tele-graphisch gemeldet, Mailand einen dreitägigen Besuch ab. Der "Corriere" und Lügengenossen hatten nicht versehlt, den nationalistischen Böbel zu Rundgebungen für den Gast aufgufordern, der bei den politisch Reisen längst unten burch ift. Mit den Demonstranten fand sich auch eine erhebliche Bahl fogialiftifder Ariegsgegner bor bem Botel Milano ein und in die Hochrufe auf Salandra mischten sich auch sehr vernehmlich Ruse, wie: "Rieder nrit Salandra! Nieder mit dem Krieg!" Die Volizei, die Herrn Salandra auch nächtlicherweile in seinem Hotel und dann dei seinen Ausfahrten einen ungewöhnlich weitgebenden Schut angedeihen ließ, war bei den Kundgebungen vor dem Galthof mit den Wegnern der Regierung ins Sandgemenge gefommen, und es war hier und fpater am Samstag bei der Abfahrt bes Ministerpräfibenten in ber Umgebung bes ftreng abgeschlossen gehaltenen Bahnhofs zu Blutvergiehen gekommen. Das alles ist in Railand stadtbekannt. Ber den "Corriere", "Secolo" und dergl. liest, muß glauben, gang Mailand habe vor Freude über die Anwesenheit Salandras auf dem Ropf gestanden und jede mögliche Störung bes Brogramms mare unterblieben, obmohl bie Sogialiften gernbe in den lehten Tagen eine eifrige Propaganda fir ben baldigen Friedensschluß betrieben hatten. Salandra war mit amei Damen in Gefahr geraten, abgeschnitten gu werben, als er vor dem Bahnhof das Automobil verließ. Im Augenblid, mo ihm Boligiften einen Weg bahnen wollten, fah er fich, man weiß nicht, wie es geschah, von einer unbeimlichen Menge umringt und geftogen, und mir ber Geiftesgegenwart einiger höheren Bolizeibeamten gelang es, gröheres Unbeil abzuwenden. Über die fatalen Begleiterscheimungen ber Salandra-Tage von Mailand durften die Blatter natürlich, wie es immer bei berartigen Angelegenheiten ber gall ift, fein Sterbenswort berichten.

Der Krieg über See. Der Beldenkampf unferer Kameruner.

Berlin, 9. Rov. (Zenf. Bln.) In der soeden erschienenen Kovembermummer des "Deutschen Kolomialblattes" heizt es: Rund 200 weihe Offigiere und Unteroffigiere mit 11 Rompagnien Eingeborenentruppen von zusammen 1500 Mann, bas waren bie militärischen Streitfrafte Ramerund bei Ausbruch bes Krieges. Dazu fam eine in Friedenszeiten für lofale Bermaltungszwede benötigte Eingeborenen - Bolizeitruppe bon 1450 Mann. Die Gesantzahl der Beihen der Kolonie belief sich mit Einschluß von Beib und Kind auf knapp 1900 Seelen. Was diese kleine Schar in den verfloffenen 15 Kriegsmonaten in gaber Berteibigung beutschen Bodens und deutscher Waffenehre im tropischen Afrika gegenüber einer erbrüdenden, wohlausgerüsteten übermacht von etwa 30 000 Mann geleiftet, sählt mit zu ben schönsten Waffentaien in diesem gewaltigen Völkerringen.

Der Kriegopian der Feinde bestand darin, in brei fiarken Kolonnen, von Westen, Rorben und Südosten, in Kamerum einzubrechen, um durch konzentrisches Borgeben die deutschen Berteibiger auf einen immer enger werbenben Raum im Herzen der Kolonie zusammenzudrängen und dact schließlich zur Abergabe zu zwingen. Gie haben wohl mit vielen Muben und Berluften und nach manchen Rieberlagen Teile umseres Schutgebietes besethen fonnen, ihr Biel aber baben fie bisher nicht erreicht. Wie immer der Kampf in Kamerun auch auslaufen möge, ob unsere braven Kameruner Lands-leute sich werden halten können, oder ob sie schliehlich der ev-

Bur Kriegszeit in London.

Bon Rarl Wichmann.

Lunbouer Theater mabreub ber Oriecazeit.

Rachdem wir uns ftundenlang zu einem Sondoner Stud angestellt haben, bas "fehr gut" und "fehr ernst" fein foll und gumindeft eine halbe Stunde im Theater fiben, ber Dinge harrend, die da fommen, stimmt das Orchester geräuschvoll die Rationalhymne "God save the king" an, wozu sich ein paar Batrioten erheben, die meisten jedoch sihen bleiben; ein paar Damen trallern mit. Raum ift biefer humnus gu Enbe, als auch schon mit Macht und Janitscharenlärm ein Gassenhauer einseht, ben bas gesamte Publifum mit höchftem Behagen mitfingt. Der Borhang rauscht in die Sobe, und eine "Ginleitung" zu bem "febr guten" und "febr ernsten Stud" be-ginnt. Gin schneibiger Krieger in gelblich-brauner Khaliuniform ericeint, ein ichlanfes Spazierstodden ichwingend, auf ber Buhne. "Ladies and Gentlemen", ruft er in bie Menge, die fofort still wird, "in diefen schweren Beiten muß jebermann nach beften Rraften für Ronig und Baterland wirten. Daber forbere ich alle wehrfähigen jungen Manner, bie bier versammelt find, auf, fich nach ber "Ginleitung" gu mir gu begeben und ihre Ramen in bas Register einzuzeichnen". Macht eine Verbengung und verschwindet. Tusch im Orchester. Gin mandenhaft gefleibetes, berführerisches Beib erscheint. Sie wirft dem abziehenben Golbaten eine Rugband nach, "Ach, mas filr ein fleber, reigenber, feelenaguter Rerl er boch ift!" mit fie mit berildenbem Augenaufschlag aus, "jeben Augen-Mid ist er bereit, für seine Nation zu sterben. Tut es ihm nach, junge Leute, die ihr bier versammelt seib. Bielleicht betommt bann ein jeber bon mir einen Rug." ("Hear, hear!" im Auditorium.) Und bas Orweiter hebt mit raufchenbem Schaff und Gebröhne einen neuen Goffenhauer an, ben wir als bas berühmt gewordene "Tipperary-Ried" erkennen. Die eigentliche Borftellung nach biefer vielversprechenden

.Ginleitung" ist der Einleitung durchaus würdig: ein "Kriegsftud natürlich, in 9 Bilbern. 1. Bilb: Die entzüdende Unschuld Grace, 20 Jahre alt (also noch nicht mündig) hat eine entsetliche Szene mit ihrem Bater, einem eisgrauen, ftablbarten, unerweichlichen alten Baren. "Rie, nie in meinem Leben gebe ich meinen geliebten Did auf, zetert die entzudende Unschuld Grace mit flirrender Stimme, "er ober feiner wird mein Gatte!" "Rie, nie, fo lang ich eines Atems fahig bin" brillt ber alte Bar. Und bem befturgten Did fchleubert er gu: "Mus meinem Saufe!" Did verläft ichleunigft bes bofen Mannes Bimmer. Der aber erflact bonnernd feiner in Tranen aufgelöften Tochter: "Du wirst Rudolf Schmals beiraten, Rudolf Schmalg, der ein hober Beamter im Rriegsminiftetium ift. Rubolf Comaly bat einen Saufen Gelb, eine glangenbe Bufunft. Er wird bich foniglich verforgen. Did ift ein Beitler." - Grace: "Ich foll Schmalg, ben Deutschen, gum Manne nehmen?! Das tannit bu mir nicht gumuten?! Bater: "Barum nicht?!" (Diese Szene fpielt noch vor bem Rrieg.) Grace: "Lügner! Gein Geld ift bir fompathifch. 3ch haffe ihn! Die Tür geht auf und Rubolf Schmals tritt ein. Er tut feinem Ramen tatfachlich alle Ehre, und man fühlt mit Grace, bag fie ben viel mageren, wenn auch armeren Did als Gotten borgiebt. Rubolf Schmalg (in febr ichlechtem Englisch): "Beute habe ich mir naturraliffieren gelaßt. Ab haite bin ich englifche Staatepurcher." Bater (ihm bie Sand entgegenftredenb): "Ich gratuliere!" — Rubolf Schmalz: "Ich lage funderttaufen Bfund in ihr Jeschäft." — Bater: "Sei mir gegruft als Schwiegersohn." Grace wendet fich voll Abscheu von Schmalz fort. (Borhang.) 2. Bild: Im Kriegsninisterium. Gin paar Tage bor ber Kriegserklärung. Rubolf Schmass im Geheimbureau. Sein Kollege George wird auf ein paar Augenblide aus bem Bureau gerufen. Wie eine Rabe fpringt ber Didbauch nach Georges Tifch, reift ungeheuerlich wichtige Dofumente an fich und hanbigt fie einem bermummten deutschen Spion aus, ber an ber Tur wartet. George febrt ahnungslos gurud. Der Ariegsminister ericheint im icharlachroten Rod, die Bruft voller Orden. George und Rubolf fallen fast bon ihren Stuffen. "George,

die Dokumente!" fordert der Kriegsminister. George will nach ihnen greifen - fle find fort! (Borbang.)

3. Bild: Rach ber Kriegserflärung. Alle beutschen Spione in London und England find entweber eingesperrt ober erichoffen worben. Gin beuticher Spion mit wertvollen, gebeimen Dofumenten bes Kriegsminifteriums wird aufgegriffen. George betauert bei bem Berhor bor bem Rriegs. minister feine Unichuld. Der teuflische Rubolf Schmals jeboch, ter naturalifierte Englander, fcwort, er babe gefeben, wie George bem Spion die Dofumente zugestedt. Der Spion wird niebergefnallt, George, ber icheinbare Berrater und Miffeiaten in den finsteren Kerker geworfen, Rudolf Schmals jedoch für bie bem "Baterland" geleifteten treuen Dienfte bom Kriegsministerium beforbert. (!) Die Bruft von feiner neuen Burbe gefchwellt, eilt er gu Grace und bem guffinftigen Schwiegen bater. Butenbe "Shame!" - Rufe auf ber Galerie.

4. Bild: In Schwiegerwaters Saufe geht es must gu. Ber zweiflungsizene zwischen Grace und Did. Did ist patriotisch und halt eine glübende patriotische Ansprache an alle Saumb gen, sich werben zu lassen. (Witender Applaus auf der Malerie, obzwar fich nach ber Ginleitung kein halbes Dupend Mann in bas Register eintragen liegen!) Buerft vergieft Grace natürlich, wie es einer mabren Beroine in einem englifchen Melobrama gebuhrt, Strome von Tranen. Wie aber Nubolf Schmalz erscheint, gibt fie Did ihren brautlichen Segen und heifcht bon ihm, möglichft vielen ruchlofen Germans ben Garaus gu machen. Gie wirft einen vielsagenden Seitenblid nad bem wie ein Ergichuft und biebifden Schelm breinichen enben Schmala. Graces Bater, obgwar ein guter britischer Botriot, ift febr erfceut, Did auf fo bequeme Art und Beife loegumerben, und gibt ibm ebenfalls feinen Gegen.

5. Bilb: Berggerbrechender Abichied gwifchen Did und Grace, natürlich am Baffer, bei einem blutigwiei Gonnem untergang. Seife Schwure ewiger Riebe und Trene. Das Orchefter geigt und flotet bagu leife, berhaltene, tief-wehmutte tolle Weifen. Alle Damen im Buichauerraum gebrauchen unausgeseht die Takhentücher, (Borhang.) Go wied nach den Darftellern gerufen,

brudenben Abermacht erliegen werben, eins steht fest, fie haben unter den ungunstigsten Bechältnissen mit Anspannung three augersten Krafte ihre volle Bflicht getan. Der Dart des Baterlandes ift ihnen getrig.

Bur Wiedergewinnung unferes Kolonialbefiges Telegrammwedfel gwifden ben beutiden Gubfeefirmen und Dr. Golf.

W. T.-B. Samburg, 9. Rob. (Richtantlich.) In ber bergangenen Woche fand in hamburg eine Berfammlung ber hiefigen fowie Berliner und Bremer Gubfeefirmen ftatt, Aus diesem Anlah wurde folgendes Begriißungstellegramm an ben Staatsfestetur bes Reichstolonialamtes gefandt: "Die in hamburg beute zu einer Besprechung vereinigten famtlichen Gubfeefirmen entbieten Gw. Erzelleng ehrerbietigfte Bruge und bruden bie hoffmung aus, bag ber Biedergewinnung ber mertvollen Rolonien in ber Subfee Ihre Fürsorge guteil werden wird. Im Auftrag: M. Thiel." — Sierauf ift folgende Antwort eingegangen: Bur die mir übermittelten Gruge bestens banferd, berfichere ich ben Bertretern ber Gubjeefirmen gern, bag ich gleich. mäßig für die Wiedergewinnung unferes gefanten folonialen Befitiftandes eintreten werbe. Golf."

Die Meutralen.

Ein amerikanischer Bundesbeamter gegen die Kriegsmateriallieferungen.

Die Arbeitervertreter als Bunglein an ber Bage im

W. T.-B. Lenben, 9. Nov. (Richtamtlick.) "Dailh News" melbet aus Rew York vom 7. November: Der Einwanderungskommiffar für ben Safen von New Pork namens Howe ist in einer Bersammlung der Ar-beiterpartei gegen Wilson's Haltung in der Dun itionsfrage aufgetreten. Some forberte, bag bie Regierung die Werte beich lagnabmen und für die Bereinigten Staaten arbeiten laffe, anftatt Erzeugniffe ins Ausland geben zu laffen. Der Redner fügte hinzu: Im Kongreß werden im nächten Wonat 18 Bertreter der Albeiterpartei sigen, die zwischen den Barteien das günglein an der Wage bilben werden. Der Mitarbeiter der "Dailn Rews" bezeichnet es als sehr auffällig, daß ein Bundesbeamter gegen den Brafibenten polemifiert und fügt hingu, daß Sowe in Salle ftudiert hat.

200 000 Mark Privatfammlung des Pringen Mar von Baben.

W. T.-B. Karlsruhe, 8. Nov. (Nichtantlich. Draft-bericht.) Bring Max von Baden macht in der "Karls-ruher Itg." bekannt, daß die von ihm durch die Unterftütung von Bertrauensmännern veranstaltete Bri-vatfammlung für die gefangenen Deut-ichen in Rugland ben Betrag von 200 000 M. ergeben hat. Der nach Deckung der einmaligen Ausgaben der Liebesgabensendung nach Rußland verbliebene Rest von 100 000 Mt. soll sür Unterstützung deutscher Gesangener in Rußland und unsere in Frankreich gefangenen babifchen Bandsleute aufgebraucht

Bodiftpreife für Stroh.

liche Ausnahmefälle (enm Beifviel zur Berforgung ungunftig ge-legener fädrischer ober indufrieiller Berbrauchspeniren) nicht brauch, wird dem Leifehr wieder freigegeden; es gelten dann die obigen höcklipreise als Berkaufspreis für den Erzeuger. Beim Berkauf von häckel durch den herkeller darf der Brets von 60 M. jür die Tenne ohne Sad nicht überschritten werden.

Hriegsliteratur.

"Vestertrieg." Aberraschend ist es, mit welcher Kraft und Kestisseit die Aussel die weitläusigen Anfaläge ihrer mäcktigen Gegner sumichte nacht. Die innere Sammlung und äusgere Regsamseit, komit sie dies bewerkstelligt, schildert uns der "Bolsertrieg" (Verlag von I. dosimann, Stuttgart) in Desi II übersichtlichen Aufanmenisellungen und anziedenden Aufschen. Der neue solgende Abschilt "Kusland während des ersten Ariegsbaldiahres" will und den richtigen Radziad zur Beurreitung der inneren Kraft dieses Gegners in die Jand geden. Sodann eröffnet Orft 39 die Darriellung "Der Seefrieg dis aur Erstärung der Unterseedvotsdockade gegen England" mit einer glatten, aber gleichwohl einwandsreien Rechnung über "Englands Aussichten auf die Vernichtung der deutschen Flotte".

beutschen Flotie".

"Der Wile siegt!" Ein pädagogisch-fustureller Beitrag zur Kriegsfrüppelfürsorge ben Sans Würt, Erziehungsbirettor im Osfar-Delene-Krildpelbeim, Behlendorf Derlim. (Berlag Otto Elsner, Berlagsgefellschaft m. b. S. Berlin. 1915.) In diesem Buchlein läht ein Jachmann die Schäffale und die Zatsachen selber das Wart sildren. Wir ersahren in einer dunien Keibe dan Selbstdefenntnissen, wie es in den Seelen der Kriegs- und Kriedenskrüppel aussieht und wonach sie in Wirlickset verlangen. So ist ein ganz einzigartiges Kulturdotument entstanden, das uns gleichzeitig über das große Gebiet der Kriegskrüppelsfürsone umfassend untertichtet. Dans Wirds seigt uns. das auch die deutsche Erziehung sich inzwischen neue Wassen geschmiedet dat und Demmunise mederringt, die undeswirgdar schienen.

"Der Lufifrieg 1914—15." Unter Berwendung don Veld-

inswischen neue Waffen geschniedet bat und Demminise mieder ringt, die umbezwingdar schienen.

"Der Luftfrieg 1914—13." Unter Berwendung von Feldbostieren und Berichien von Augenzeugen dergestellt von einem Klugtechnifer. Beit Genehmigung des Königl. Freuh. Kriegsminisseriums und des Kaiterl. Nebchsmarineannts. Leidzig, Desse u. Beder, Berlag.) Reben den Schiegen auf dem Weere und den Unterfeedwoten erscheinen in dem Weltsteige zum ersten Wale Auftfreuser und diugszuge und der mehren die Art der Wassenge und der Auftreuser und diugszuge und der Meinen des Artieges. Was diese berberdendringenden modernen Artegswaffen dis isch geseitet haben, und auf welche Weise lichen die Reinde beisussammen suchen, das wird in dem tattlichen Bande von einem gut unterrichteten Frachunn und der Dand von Peldposibriesen und anderen Berichten amigaulich, und sessen den Bau, die Artist und die Artistigen Ausselfellt. Dierbei erhalten wir auch manchen Ausschlaft gern und Kluggengen.

Bur Geschichte der deutschen Von K. In. Zingeler ein neuer Abschnicht von Kartschen Karl Anton von Oodenzallern wird im Septemberdes des Führlen Karl Anton von Oodenzallern wird im September des der Deutschen Krieges mit Ausland von besonderen Inden Karl Enton von K. In. Zingeler ein neuer Abschnitt veröffentlicht. Darin sinden ich zwei Briefe, die wegen des gegenwärtigen Krieges mit Rubland von besonderen Inneesse sind karland von besonderen Inneesse sind karlands in bohen deutschen Artesse der Berich die der Beit der beginnenden russischen Beindelten gegen Deutschland itammende, zeigen ise wie ernst ich von den Artesse der Krieges in einer Abschnieden Kreisen ber Koliit Kuhlands in bohen deutschen Artesse des kar der Beit der Beginnenden russischen Beinderen Beinderen Beriefe hervor, den Karl Anton am 27. März 1882 an Generaalben und der Beitgereichische Bruber. Das gebt namentlich aus dem Briefe hervor, den Karl Anton am 27. Deutsche Bucher, Band den Briefe berbor, den Karl Anton am 27. Deutsche Bucher, Band den Priefe berbor, den Karl Anton am 27. D

bem Briefe hervor, den Karl Anton am 27. Marz 1882 an Genevokkoniul Dr. Bamberg richtete.

Bur: "Der öberreichische Bruder." (Deutsche Bücher, Band L.) In sardigem Umicklag. Es ist das deutschöserreichischungarische Brodem von heute. Willstärlich ist die Gemeinsanteit im Weitfries 1914/15 glänzend erwiesen morden. Undeschadet der staatlichen Seldiandialeit soll diese Gemeinsame sortgebilder werden in der friedlichen Arbeit. Also wirrschaftsdolitisch. Augleich aber auch in einem höheren Ginn, nämlich; kulturvolitisch. Augleich aber auch in einem höheren Ginn, nämlich; kulturvolitisch. Augleich aber auch in einem höheren währe ein Brachtmensch; er braucht aber nach etwas zu seiner Organisation als Gebelindus; einen Schult reichsbeutschen Blutes. Mehr veichsbeutsche Kinchel – möchte man den Osterreichen auswisen, mehr dierreichische Pluge, Neuhschen und Ländern aussischen, Das dierreichische Derz. Reben seiner deutschen Charalierkunde "Leutschland als Wellerzieher" will dieses Buch über den "diterreichische Bruder" eine Seelentunde Osterreichs sein zum Verständund als Wellerzieher" will dieses Buch über den "diterreichischen Bruder" eine Seelentunde Osterreichs sein zum Verständund als Wellerzieher" will dieses Buch über den "diterreichischen Bruder", dem Bellerzieher" will dieses Buch über den "diterreichischen Bruder", den Bereich und Landichaften.

"Ägupten." Ban Georg Stein dorfi. Sammlung Böller", den Broseffor Seindorft in Leidzig verfaht dat, allt einer der Weilfragen dieses Krieges; der Entscheidung über die Bulunft Kandenen. In ledensvollen Stigzen schilder der Begaren und Kolchen, das Krieges; der Entscheidung über die Bulunft Kandenen. An ledensvollen Stigzen schilder der der der der Weilder, das Krieges; der Entscheidung über den Bazaren und Kolchen, das Krieges; der Entscheidung über der Bulunft kanden, das Krieges; der Entscheidung über der Bazaren und Kolchen, das Krieges; der Entscheidung über der Bazaren und Kolchen, das Krieges; der Entscheidung über des deren Kilund der Begeten Einer Beaten bei

bem Erwaden des ägsptischen Nationalismus und dem Bormarsch der Türken gegen den Suezkanal schließt Steindouffs Kund, das reichste politische und historische Erkenntnis vermittelt.

Deutsches Reich.

* hof- und Personal-Rachrichten. Der sächische General der Artiflerie 3. D. n. der ho z. d., Führer eines Referveforps, hat die Schwerter zum Geoffrenz des Noten Ablerordens, der sächsische Echwerter zum Geoffrenz des Noten Ablerordens, der sächsische Echwerterischen, den Kronzworden 1. Klasse mit Schwertern, und der sächsische Generalmasser 20 flar. Oberquantiermeister einer Vrmee, den Koten Kolerorden 2. Klasse mit Schwertern erhalten.

Let Kodembennimmer des "Deufschen Schwitzuppe für Kommenn, Oberftieufnam Fimmer mann, das Eiserne Krenz 1. Klasse verlieben worden.

Oberftieutnatet Jimmermann, das Experie dering i. Klasse verlieben worden.

* Tentscher Berband sür Frauenstimmrecht. Die Dauptversommlung des Dentschen Berdandes sür Frauenstimmrecht in Dreiden ist von 65 Bertreterinnen besucht. Wontegwormittag wurde über die Arbeit Bericht erstattet nud verhandett. Daraus ist herverzuhrben, daß zahlreiche neue Orthopen von gegründet worden sind.

Beer und Slotte.

Personal-Beränberungen. v. Uthmann, Major a. D., gu-ten Bats.-Kom. im Fül-Regt. Kr. 80, bisher Kom. des Landl.-Inf.-Erl.-Bats. Saatzimind, den Charafter als Obersteut. er-balten. Mener, Oberst z. D., gulent Kom. des Jul-Regts. Kr. 63, bisder Kom. des Kel.-Erl.-Inf.-Kegts. Kr. 2, den Tharafter als Gen-Maj, verstehen. Baron d. Mear i het de Utlassen der Kombin. L. D. (2 Konigsberg), guleht personlicher Adjutant des Prinzen Friedrich Bilheim von Preuhen, R. D., jeht Kombt. des Haustariers des Do.-Kombod. der Detresgruppe von Mackensen, den Saarbagaariers des Do.-Kombod. der Detresgruppe von Mackensen, den Saarbagaariers des Do.-Kombod. der Perträ g., Leut. der Rej. des Jai.-Regts. Kr. 135 (Oberlahnstein), zum Oberseut. des sons

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Welhnachisliebesgaben für unfere Cruppen.

In allen berischen Bergen regt fich beim Rahen bes 28 et brad, tofe fte s ber Bunfd, unferer Belben braugen im Felbe in greifbaver Form gu gedenten, ihnen gu geigen, wie ihrer in der heimat gedacht wird, und zu versuchen, ihnem auch auf diese Beife einen Keinen Teil der Dankenfchuld abgutragen, die fie in belbenmutigem Ausharren und in übermenschlichem Ringen sich bei ben Daheimgebliebenen er-worden haben. Diesem Bunsche Rechung tragend, bet die Heeresverwaltung verfügt, daß alle in einem Korpsbezirk ge-sammelten Liebesgaben auch den Truppenteisen und Formationen, die in diesem Korpsbezirk ihren Ersantrippenteil haben, zugeführt werden sollen. Die Bersorgung aller Berbanbe mit Beibnachtsgaben aus ber Seimat ift aber eine gewaltige Aufgabe und nur bann burchguführen, wenn alle Conberbeftrebungen unterbleiben, wenn alle fammelnden Bereine, Beitungen ufto, Die eingehenden Spenden ben Stellen guführen, die zu ihrer Berteilung berufen find. Debei follen die bon ben Spenbern geaufgerten Buniche nach Berilafichtigung bestimmter Truppenteile und Formationen weit-gehend beachtet und erfüllt werden. Besonders erwinscht find Gingelpafete in ungefährem Umfang einer Bigerrentifte. Die Berforgung ber in ben Lagaretten bes Rriegsschatplates befindlichen Bermundeten und Rranten mit Beibnachtsliebesgabempafeten hat in bankenstverier Weise bus Bentralfomitee ber Deutschen Bereine vom Roten Rreug übernommen. Im übrigen wird auf die demnichst er-scheinenden Aufforderungen der Wohltätigfeitsvereinigungen gum Spenden bon Liebesgaben hingewiefen.

Die Binterbliebenenfürforge und die Dermigten.

Der Anspruch auf Bitwengelb verfällt nach § 1800 ber Reichsversicherungsorbnung, wenn er nicht innerhalb eines Jahres nach bem Tob bed Ghemanns geltenb gemacht wird, und Bitmen- und Baifenrenten find nach § 1958 ber Reicheverficherungeordnung boch frens für ein Jahr rudivarte, bom Gingang bes Antrage gerechnet, au gahlen. De fommt nun im Mrieg nicht felten vor, bag ein Berficherter fällt ober infolge einer Berwundung in ber Gefangenichaft verftirbt, ohne bag fiber ben Tob eine Rachricht an die Sinterbliebenen gelangt. Die Beeresbertonitung führt vielmehr bie Ramen berjenigen, über bacen Tob ihr nichts Sicheres bekannt ift, unter ben "Bermisten". Die Bolge hiervon ift, bag bie hinterbliebenen nicht in ber Lage

Sie paffieren nacheinander gravitätifch Rebue auf ber Rampe. Ale ber teuflische Rubolf Comals - mit einem tabellofen, funfelnagelneuen Inlinder, wie ihn auf ben Lon-boner Brettern alle Intriganten im Melodrama tragen auftaucht und mit unnachahmlicher, feiter Granbegga einhermarichiert, fcmellen bie "Shame!"-Rufe gu einem wahren Meeresgebrause an, man heult und johlt wie wahnsinnig brauflos. Aber Rubolf Schmals lagt fich nicht im minbeften beirren, und mit unverminderter Granbegga erreicht ber Did. bauch bie linte Bubnenfeite und tritt ab. Das Bublifum berubigt fich ein wenig. Bur Echolung trinft es Tee, Gin und Braufelimonabe, Schofolabe und fonftige Gufigfeiten werben in gewaltigen Mengen vertifgt.

6. Bilb: Gine Schlacht in Frankreich gwifden ben teuflifcen fetten Germans und ben ichlauen Britenfohnen. Etwas Drolligeres haben wir ichon lange nicht erlebt. Gut, bag ber wahnfinnige garm unfer Gelächter erftidt, - wir lachen Tranen. Bon unwiberftehlichfter unfreiwilliger Komit find besonders die hölgernen Roffe, beren Borderbeine minutenlang mechanifch bin- und herbaumein, während bie wilben Reiter oufeinander lostnaffen. Gelbftrebend bleiben alle Germans abgestochen ober erichoffen liegen, ober fie werben bon ben Englishmen gefefielt. Der bramatifde Sobepunft febt ein: Sid fteht einer fibermacht bon minbeftens 10 Feinben gegenüber. Schon hat er neun gur Strede gebracht -, ba ichieft ber gebnte ibn tudifd in ben Ruden. Did ichlagt raich noch einen Burgelbaum, ber bem gangen Saus auf Augenbilde ben Miem raubt, bann fallt er bem behelmten Teutonen in bie Arme. Der binbet ibn fofort mit feften Striden und erhebt ein bamonifches Gelachter bes Triumphes, worauf ein paar neue Germans auftauchen und ben ohnmächtigen Briten in bie beutide Gefangenichaft fortichleppen. (Rebenbemerfung: bas Dechefter hat zu biefer Szene einfach geraft; guleht befanftigt es fich ein wenig, um dumpfe, damonische Tone von fich au geben.)

7. Bilb: Die arme Grace mit rotgeweinten Augen - fie hat die Trauerfunde erhalten, das darling Did vermist wird. Da, dod ift err!" ruft bas Scheufal Schmals und reibt fich

bie Banbe. In Abmejenheit feiner Tochter beftimmt ber Bar

bon Bater ben Bochgeitetag für bie nachite Boche. 8. Bifb: Bieber im Gelo. Did, von einem Teutonen bebrangt, gerreißt feine Beffeln. Run folgt ein foftlicher Bogund Fauftlampf, ein mabres Ohrfeigen-Duell, bas unter temlofer Geregung ber Bufchauer für Did nicht einmal gunfing zu enden icheint. Da ftolpert gliidlicherweife rechtzeitig ber plumpe German und fällt ichwer gu Boben. Run ift bie Reihe an Did, ber fich bem Beind auf die Bruft febt, bas Meffer gu guden. "Gnabe! Gnabe!" wimmert ber Deutsche. Der eble Did ichleubert bas Deffer bon fich. "Ich will bir gelgen, wie fich ein Englishman an feinem Tobfeinb racht!" ruft er poetijd, und bas Theater bricht in betaubenbes "Burra!"-Gefdrei aus. "Id blute, ich blute", wimmert ber Deutsche weiter. "Da haft mir fast alle gabne ausgeschlagen." Jubelndes Gelächter. "Ich blute aus dem Galfe", wimmert ter Teutone, nachdem fich ber gärm wieder gelegt, "zum Knaud, ich bin durftig! Wasser! Wasser! O, ich sierbe! BBaffer!" Du guter, braber Did mit beinem großen Bergen! Du nimmft ben Belm, ber von bes German Saupt gefallen, ben beutschen Beim nummft bu, ber bie Englander fo entfetlich draert, bie Stegestrophae Sebit bu auf, bu gebit gum naben Quell (natürlich ift ein folder bei ber Sanb) und labft ben Schurfen, ber bich morben wollte mit bem fühlen Trunt. Du ebler Brite", ruft ber Deutsche, "wer fo an feinem Feind hanbelt, ber muß fiegen. 3ch werbe gern bein Gefangener. 3ch vereire bich!" Und er fallt Did gu Bugen. Dierauf ein folder Beifall, bag ich mir die Ohren guhalten muß. Die Range broben eingufturgen.

9. Bilb: Dochgeitstag! Unidulb Grace im Brautfleib, im Mirtenfrang und Schleier, Joch freibeweiß im Untlig. Die nabe Rirche folagt bie Stunde, in ber Grace Rubolf Comalgens Gattin werben foll. Doch Schmals ericheint nicht. Bas foll bas heißen? Bas ift gescheben? Rerbos stapft ber alte Bar auf und ab. Grace iber bricht in die Knie und betet um ein Bunber. Gin bider Boligift erfcheint. Er führt ben Brautbater im fdwargen Rod auf bie Geite. "Bebaure, Ihnen mitteilen gu mulfen", wifpert er iconungsvoll, "bag

Rudolf Schmalg foeben verhaftet und in ben Tower geführt worden ift. Bum gweiten- und brittenmal find bem Rriegsminifter hochwichtige Dotumente, die den Feldgug betreffen, enimendet worden. Seute fruh hat man ben Ahnungslofen überrafcht, feinen Schreibtifch im Bureau aufgebrachen und in einem geheimen Jach die entwendeten Blane gesenden!! Wie das nun nicht anders fein kann, hat der Himmel

Grace erhört, und tatfachlich erscheint jeht Did, ben Delm feines Befangenen im Arm. Um Die Goebe firm gu foffen: Did ift wegen feiner grenzentofen Tapferteit ausgezeichnet worben, hat eine bobe Belohnung erhalten, die ihn gum reichen Monn macht, weil er guguterleht noch einen fehr gefährlichen teutschen General einfing, auf beffen Saupt ber Riefenpreis gefest mar, und erhalt bas Obertommando über fein Rentment. Richt nur Grace, fonbern auch ihr Bater fallt ihm um ten Sals und ift fofort bereit, mit bent neuen Schwiegerfohn ftatt bes nichtswürdigen Schmals gur Rirche gu geben.

Run follte ber Borbang endgilltig fallen, aber ber Dichter tiefes Dramas hangt noch eine "Biebesigene" mit leife bimmeinden Rirchengloden an, bamit alle Bufchauer auf ihre Rechnung fommen.

Im großen und gangen gieht bas Bublifum höchlich gufriedengestellt bon bannen, mabernd neuerbings "God save the king" eridjallt. itber ben großen Greigniffen in biefem großen Drama haben bie Beute bie Birflichfeit total ber-

Aus Kunff und Teben.

Theater und Literatur. Der Helbentenor am Raffeler Ronigl. Theater Julius & hin i et er wurde nach erfolg-reichem breimaligem Gaftspiel von ber Wiener Gofoper vom Jahre 1918 ab mit einem Anfangsgehalt von 40 000 M. als Belbentenor auf 5 Jahre verpflichtet. Schmieter, ber im Allier von 28 Jahren fteht, follte vom nachften Berbit an bei einem Anfangegehalt von 100 000 R. an bie Retropolitain-Oper in Rem Bor! engagiert werben, lehnte biefes Angebot jeboch mit Rudficht auf die veutich-feindliche Saltung ber Umerifaner ab.

find, ihre gefehlichen Sinterbliebenenrenienansprüche recht. deitig gestend zu machen, zumal nach § 1265 der Reichsberficherungsorbnung bas bem Ableben gleich zu behandelnde "Berichollenfein" eines Berficherten erft ausgesprochen werben barf, wenn mabrend eines Jahres feine glaubhaften Bachrichten von ihm eingegangen find und die Umfande mit Babefcheinlichkeit für ben eingetretenen Tob iprechen. hiernad, wurde in ben fraglichen gullen für bie betroffenen Bitwen und Baifen die Jahlung des Bitwengeldes und der Bitwen- und Baifenrente gang ober wenigftens geitweife nicht erfolgen tonnen, wenn die Antragftellung erft nach Ablauf eines Jahres feit bem tatfachlichen ober bem gemäß § 1266 ber Reichsverficherungsordnung bom Berficherungsamt auf Grund ber Bahricheinlichfeitsannahme feftgefehten Tobestag gefdieht. Es empfiehlt fich baber, in folden Fallen, in benen die Angehörigen eines Bermiften mit ber Bahricheinlichfeit feines Tobes rechnen fonnen, die betreffenden Sinterbliebenenfürforgeantrage noch innerhalb eines Jahres feit dem Tage des Bermiftfeins oder ber lehten Rachricht bes Berichollenen zu ftellen und im Intrag zu bemerken, daß bie Sterbeurfunde ober die Todesbescheinigung im Sinne bes § 1286 ber Reichsversicherungsorb. nung bemnächft nachgeliefert werbe. In folden Antragsfällen wird die Rentenberechnung borgenommen und die Rentenzahlung vorbereitet, fofern bie gefehlichen Boraus. fehungen über die Bartezeit und Erhaltung ber Anwartichaft erfüllt find. Sobald die Sterbescheinigung vorgelegt wird, fann bann, wie ber Borftand ber Landesberficherungsanftalt Seffen-Raffau befannt gibt, die Rentengahlung fofort mit züdwirfenber Rraft erfolgen.

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

Rechtiprechung und Kriegswucher.

Das Botsbamer Schöffengericht hat ben Landwirt Ferdinand Frederich megen Milchmuchers gu 50 IR. Gelbftrafe berurteilt. Bon einer Freiheitsftrafe ift ber Berurteilte infolge feiner Unbescholtenheit bewahrt geblieben. Wenn Unbescholtenheit im allgemeinen mit gutem Grund strafmildernd wirft, so dürfte die öffentliche Meinung zum größten Teil boch ber Anficht guneigen, daß fie in allen Fallen bes Rriegswuchers nur bann in ber bezeichneten Richtung fich geltend mochen folle, wenn bie Umftanbe, unter benen ber Rriegswucher getrieben wirb, den Gebrauch jener Rechtsübung nicht ausschliegen. Im galle Frederich aber ift bas Berhalten bes leicht Bestraften berartig gewesen, daß die geringfügige Strafe auffallen und infofern Bedauern herborrufen muß, als fie an abschredender Wirfung ungemein viel einbuft. Einmal hatte fich Frederich unterfangen, auf eigene Berantwortung im Ramen ber "Bereinigten Mildprodugenten - und .Sandler" eine Milchpreiserhöhung auf 30 Bf. für bas Liter zu einem Zeilpunkt öffentlich anzukündigen, wo die Landwirte die Milch für 181/2 bis 17 Bf., die Mildhindler fie für 24 Bf. vertauften. Bebeutet schon die Anmagung, unbefagt im Ramen einer Bereinigung von Erzeugern und Sandlern zu fprechen und Lie eigene wucherische Absicht hinter einer anonymen Körperichaft zu versteden, eine Bericharfung bes verwerflichen Treibens, fo fommt im Fall Frederich noch ein zweiter erfchmerender Umstand hinzu. Hat doch Frederich auf die Borhaltung bes Bendarmen erwidert: "Ra, dann werde ich meine Rube bertaufen, bann foll die Regierung boch feinen Rugen babon haben." - Ber fich ber Staatsgewalt in fo berausfordernder Beife entgegenstellt, nachdem er ihre Borichriften aus Gewinnsucht gum Schaben feiner Mitburger verlet hat, besitht feinen Anspruch mehr barauf, daß ihm die Unbeidoltenbeit in bem üblichen Umfang angerechnet wird. Wo Gerichte in berartigen Fällen trobbem fo entscheiben, wie es in Botobam geschehen ift, mußte man bafür forgen, bag auf bem Bege ber Berufung bas berlebte Rechtsgefühl großer Bolfstreife befriedigt und ber Strafe bie ab. fcredenbe Birfung in vollem Umfang erhalten werbe.

Rriegsanszeichnungen. Mit bem Gifernen Rreug 2. Maffe wurde der Relbereiter beim Stab der 8. Feld-artilleriebrigade Sergeant Karl Althen aus Ballau im Lambfreis Biesbaben und der Kriegsfreiwillige Offizierfiellvertreter Sans Munginger aus Biesbaben, bem früber icon die Beffifche Tapferfeitsmedaille verlieben murbe, ausgezeichnet.

Giferner Siegfrieb. Bon ben Schulern ber Gewerbeichule ftifteten Die Rlaffen bes Bewerbelehrers Garthe einen goldenen, einen jilbernen und 88 eiferne Rägel für ben Gifernen Giegfrieb. Dem Roten Areug murben von benfelben Rlaffen 103,82 IR. überwiefen.

Stabtverorbnetenwahlen. In ber in ber geftrigen Morgen-Ausgabe veröffentlichten amtlichen Befanntmachung bes Magiftrats, betreffend Ginlabung zu ben Bablen ber Stadtverordneten-Berfammlung im Robember b. 3. ift injofern ein gehler unterlaufen, als bie erfte Bablerab. teilung nicht am 26. Robember, fonbern am Donnerstag, ten 25. Rovember, vormittags von 10 bis 1 Uhr, wählt.

Budführungefurfus an ber Bemerbeichule. Der Rurfus in Buchführung, Beschäftsführung, Gesepestunde ufm. für Gewerbetreibende und Frauen und Tochter von folden beginnt am 16. Robember. Anmelbungen werben noch bis gum Enbe ber Boche entgegengenommen.

- Der Rrieg in ben Ergiehungsanftalten. Auf Ginlatung ber "Allgemeinen Ronferens ber ebangelischen Gurforge-Erziehungsorgane ber Brobing Seffen-Raffau und Rachbargebiete" berfammelten fich in Giegen eine Angabl Bertreter bon Anftalten und Erziehungsvereinen, um gegenseitig auszusprechen über die Wirkungen des Krieges auf die ihnen ambertraute Jugend, fowie über Mahregeln angefichts ber buach ben Rrieg gebotenen wirtichaftlichen Ginichrantungen. Ginem uns jur Berfügung gestellten Bericht über die Berfammlung entnehmen wir folgendes: Es war eine Areube, aus bem Munde ber Leiter bon Anaben- und Mabdenanftalten gu boren, welche Begeifterung für bie große Sache bes Baterlands auch bie Anftaltejugend erfüllte, eine Begeifterung, die fich nicht nur in Gefühlen und Liedern außerte, sondern bestrebt war, praftische Arbeit zu leisten und Opfer zu bringen. Aus ben Anftalten für Schulentlaffene in Babern und Rengshaufen find eine große gabl als Freiwillige in das heer eingetreten, von denen ichon manche, und gerabe die hoffnungsvollften, für das Baterland geftorben find, andere haben fich das Eiferne Kreuz errungen. Aber auch die Jurudgebliebenen find bemüht, nach Kräften mitzuwirfen. Die Rettungshausjungen in Bephata bei Trebja fpendeten ben Ertrag ihrer Garidjen zu gemeinmiti-gen Zweifen und fammelten eifrig Beeren, Gicheln und Amen. Die ichnientlaffenen Jungen in Mengshaufen halfen in fleinen Gruppen im Dorf und in der Umgegend mit grogem Gifer bei ber Ginbringung ber Ernte, mabrend im Binter für die Goldaten Spielzeuge, besonders Schachbretter, Anfichtspojtfarien, ja fogar Strumpfe angefertigt murben. Aber auch die Radoc en wollten mit ihrer Bilfe nicht guruditeben, wenn fie fich auch naturgemäß anders augert. Die jungen Madchen in Guntershausen hatten neben Rah- und Stridarbeiten besondere Freude an der nühlichen Tätigleit, ein bisber brachliegendes Schuttfeld urbar zu machen; ihre Mühe wurde burch eine besonders reiche Rartoffelernte belohnt. Die ichon alteren Madchen vom Glifabethenhof in Marburg fteuerten nach Kraften bon ihren Lohnersparniffen bei. In ben Freiftunden wird eifrig geftridt und die Colbatenwasche aus den Lagaretten mit besonderer Sorgfalt behandelt. Gur alle Anftalten gilt, was ein Leiter bon feiner Anftalt fagte: "Mit bem Rrieg ift ein neuer Beift in Die Anftalt eingezogen." Natürlich find die mannlichen und weiblichen Erzieher bemubt, diefe Kriegseindrude zu vertiefen und zu befestigen.

- Gelbuberweifungen an beutiche Rriegsgefangene in England. Die "Gilfe fur friegogefangene Deutsche" ber Abteilung 7 bes Kreistomitees vom Roten Kreug teilt mit: Es ift in lehter Beit haufiger vorgefommen, bag Boftanweifungen, die aus Deutschland an Rriegogefangene in England gefandt wurden, wegen Gleichartigfeit des Ramens ober fonftiger mangelhafter Berfonenbezeichnung an faliche Befangene ausgezahlt worden find. Da bierdurch allen Beteiligten Rube und Unannehmlichfeiten erwachsen, ift beranlagt worden, daß dem Lagertommandanten gufammen mit ben für die Rriegsgefangenen feines Lagers bestimmten Gelbanweifungen eine Lifte gugehen wird, aus welcher ber name bes Abfenbers, die Summe und der Aufgabeort erfichtlich find. Der Lagerkommandant wird von dem Kriegsgefangenen, für den bie Anweifung anscheinend bestimmt ift, Angaben über Berfunft und den Betrag der Anweisung verlangen, welche ihn in ben Stand feben, festguftellen, bag bie Bahlung nur an bie Berfon erfolgt, für welche die Anweifung tatfachlich bestimmt ift. Es ift baber wünschenswert, daß bie Angehörigen ber in England untergebrachten Kriegsgefangenen jedesmal bem Rriegsgefangenen gleichzeitig mit ber Aufgabe ber Gelbanweifung eine schriftliche Mitteil.ing über ben Namen bes Absenders, den Beirag der Sendung und den Aufgabeort machen.

- Berbinbung mit Berlin-Altona. Die ftabtifche Verfehredeputation macht barauf aufmertfam, bag gurgeit die Gifenbahnverbindungen bon und nach Biesbaben nicht immer mit ber erwünschten Rlarheit aus ben Sahrplanen ersichtlich find. Go gebe es besonbers einen bireften Berbindungszug nach Berlin-Altona und gurud, der vielfach übersehen werbe. Der Bug hat Wagen 3. Rlaffe und macht bas Umfteigen in Frankfurt unnötig. kanbelt fich babei um ben D.Bug 78, welcher von Frankfurt aus als D-Zug 376 fahrt. Abfahrt ab Altona 10 Uhr 42 Min. abends, ab Berlin (Botebamer Bahnhof) 10 Uhr 13 Min., ab Raffe! 5 Uhr 40 Min. vormittags, ab Frankfurt 9 Uhr 82 Min., ab Maing 10 Uhr 18 Min. und Ankunft in Wiesbaden 10 Uhr 32 Min. vormittags. Der in Betracht kommende Zug aus entgegengesehter Richtung ist D 75 (ab Frankfurt D 875), ab Wiesbaden 7 Uhr 40 Min. abends, ab Maing 7 Uhr 57 Min., ab Giegen 10 Uhr, ab Raffel 12 Uhr 20 Min., ab Berlin (Botsbamer Bahnhof) 7 Uhr 52 Min., an Altona 7 Uhr 4 Min.

- Boftfenbungen an Rriegogefangene in Gerbien fonnen bon ben Boftanftalten vorerft gur Beforberung nicht angenømmen werden.

- Breufifd. Gubbeutiche Rlaffenlotterie. In ber geftrigen Bormittagsziehung ber Breußisch-Süddeutschen Massen-lotterie fielen 75000 M. auf Rr. 129905; 5000 M. auf die Rrn. 7556, 33710, 35462, 103972, 126266, 167931, 181 092, 232 665; 3 0 0 0 M. auf die Mrn. 4044, 7778, 14 165 16 490, 28 897, 33 765, 45 252, 45 489, 49 615, 50 120, 52 283, 55 164, 64 623, 66 860, 75 166, 77 057, 85 875, 95 548, 109 599, 118 184, 185 450, 141 275, 147 184, 150 488, 152 079, 155 370, 164 837, 165 579, 165 191, 69 335, 170 828, 184 704, 188 916, 189 651, 191 437, 193 118, 203 386, 207 590, 224 872, 238 309. In ber gestrigen nachmittagsziehung fielen 5000 M. auf bie Ren. 212 711, 227 493, 230 139; 3 0 0 0 M. auf bie Ren. 6519, 10 838, 29 575, 38 065, 39 982, 41 198, 42 993, 47 965, 50 489, 55 978, 57 885, 58 155, 62 532, 68 600, 71 963, 103 188, 106 677, 111 256, 112 306, 117 217, 120 392, 124 609, 136 356, 146 213, 148 680, 160 674, 171 750, 174 158, 190 375, 191 083, 192 137, 204 322, 200 916, 219 425, 219 659, 229 372, 282 980. (Ohne Gewähr.)

Wiesbadener Dergnügungs Buhnen und Lichtipiele. Die Monopol-Lichthiese bringen ab heute den fünstlerischen Tangfilm: "Nofturno, der Traum einer Frahlungsnacht", worin die berühmte Tängerin Ofgr Deswond Trägerin der Hauptrolle ist und als sabrende Rigeunerin einige Zigennertänge sowie Elsenreigen aussichen wird. Bund-roolle Aufmahmen des Goldes im Monden ischen in Berbindung mit spannenden Bisbern stempeln diesen Film zu einem Meisterwerte der Lichtbisdunst. Aufmahmen vom Banama-kanal und auf vielseitigen Bunsch nochmals "Die Konserbenbraut" berbollftändigen das Programm, das ausnahmsweise bereits um 3 Uhr beginnt.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Dermandtes. * Rurhaus. Der Dichter May Bewer aus Dresben-Laubegaft wird Gelegenbeit haben, fich am Samstag in einem "Baterlandischen wird Gelegenheit haben, fic am Samstag in einem "Saterlandischen Krieps-Pichter-Abend" vorzusiesten. "Ernst-Erhebendes und Fröhlich-Befebendes und unterer großen Zeit", so lautet das Ihema, über weises ter als Bismard-Schriftjeller bekannte Dichter, teils an der Sand seiner Dichtungen. teils in freier Kebe sprechen wird. Bor dem Kriece bielt der Dichter vaterländische Bortröge in Süden Amerika, Lissaben. Madrid, auf Ancezung des Fürsten b. Buled in Kom Paris, Lendon und Stockboim.

Proving Hessen-Nassau.

Regierungsbezirh Wiesbaden.

bs. Löhnberg (Obirlabilteis) 8. Rob. Einen graufigen Finnb machten gestern einige Schulbuben in dem Keller der hiesigen Schlöfenire. Beim Spielen gerieten sie in eines der Kellergewölbe, wo sie deim Ableuchten mit der Taschenlampe die Leiche eines neugeborenen Kindes entbedten. Aufst tiesste erschreckt benachrichtigten sie sofiort den Bürgermeister, welcher dann die Anzeige beim Amtsgericht erkottitt. Die Nachforichungen substen zur Berbatten und dem Unterluchungszesignguis des Amtsgerichts in Weitdurg

Sport und Cuftfahrt.

* Aubbell. Spielv-reinigung ftaub am bergangenen Sonntag mit ibrer I. und 2. Mannichaft ben gleichen des Schiersteiner Sport-bereins im Bettspiel gegenüber. Beibe Manuschaften errangen einen Sien. Die 1. Manuschaft gewann &:1, die 2. Manuschaft &:1.

* Albenberein. Die neunte und lette Wanderung für diese Jahr sindet Sonntag, den 7. Nobember, itatt. Abmarsch 934 Uhr bon der Daltestelle "Wy nach dem Boldbaudden" der eiestrischen Bobn, über Schlaierstops, Hobe Burgel, Schange, Wandagerbad, weielbit Kaffeerast. Dann weiter über Graner Stein, Virsensops, Dagelolat (ein sehr schoner Aussichtspunkt) nach Riedes wallus. Krüdens mitnehmen.

Gerichtssaal.

wc. Gin Strafenbahngufammenftog. Min 26. Januar bat es gegenüber dem Hauptbahnhof in Wiesbaden einen Zufammenftog zwischen je einem Motorwagen ber roten und ber gelben Linie gegeben, welcher gur Folge hatte, daß zwei mit ibrem Bater auf ber Blattform bes einen Wagens ftebenbe Rinder eines hiefigen Raufmanns abgeschleubert wurden. Bahrend babei bas eine mit bem Schreden babonfam, trug das andere einen Beinbruch davon. Rach der Fahrordnung hat stets ber Bagen mit ber niedrigsten Rummer gunachft abgufahren. Das war in dem gegebenen Fall berjenige ber gelben Linie. Statt biefes Bagens aber fuhr ber Bagen ber roten Linie bor, weil ber andere noch nicht gur Abfahrt bereit war. Als ber Wagen der gelben Linie folgte, fuhr er in der Beiche in den anderen berein. Das Schöffengericht verurteilte ben beteiligten Schaffner wegen fahrläffiger Transportgefährbung und fahrlaffiger Rorperberlebung gu 25 MR. Gelbitrafe.

Rahrungsmittelfalicher. Geit ben hoben Butterpreifen haben, wie nach ber "Röln. Stg." in einer Duffelborfer Schöffengerichtsverbandlung ber Bertreter bes städtischen Nahrungsmitteluntersuchungsamts befundete, die Butter . fálfdungen in gang erheblichem Umfang gugenommen. Es geschieht bies in ber Beife, bag bei bem Salgungsproges unter Buhilfenahme besonderer Rafchinen Baffer in Die Butter bineingefnetet wirb.

Neues aus aller Welt.

Schredenstat einer Mutter. Münden, 9 Nob. In einem Hotel bei Lindau erschöft die Frau eines Fenerwehrhauptmanns ihren zehrjährigen Sohn und dirrchschnitt sich dann an den Kühen und beiden Händen ihre Schlagadern Die Frau ist noch am Leben, Das Motiv zur Tat ist undefannt.

eines befannten Berliner Rangelredners. Berlin, 9. Rob. Die "Boff Sig." melbet: Bfarrer Kind von der Renen Kirche, einer ter beliebteften Kanzelredner Berlins, ift heute gestorben. Er geborte zu den Mitbegrundern des Allgemeinen evangelischen Missionsbereins, an deffen Spihe er in den lehten Jahren stand.

Die Schlagweitzerlatastrophe auf der Gewerlichaft "Deutscher Knifer". Else n. 9. Rod. Die Aufräumungsardetten auf der Gewerlichaft Deutscher Kaiser" wurden gleich nach Belanntwerden des Unglücks eingeleitet. Zahlreiche Arzte waren sofort zur Stelle. Abends gegen 9 Uhr wurde der letzte Zote geborgen. Unter den Toten besindet sich auch ein Steiger. Ein anderer Steiger wurde sichner verleit.

schwer verleht. Grobentsch an einer italienischen Gisenbahnstinte. W. T.-B. Maisand, g. Reb. Der "Secolo" erfahrt and Ehiett, daß entlang der Eisenbahnlinie Shioggia-Castellaummare. Adriatie ein großer Erdrursch erfolgte, der einen ungeheuren Umsamg annahm, so daß die Bahngeleise genz verkrümmt und zerstet wurden. Der Ingversehr ist eingestellt. Hatian und anstein, weild die bestäter. Maisand and onsteigt, weil die wolfendendartisen Rogenguise sortdauern. Die Bia Ostia ist überflutet. Der Begel zeigt 15 Meter Wasserden. Gewitterstückne haben die Verdindungen auf dem Deabstwege zwischen Schottassen und dem Rechen unterbrochen.

Aus unserem Ceserkreise.

(Ridit bermenbete Ginfenbungen tonnen weber gurudgefandt, noch aufbewahrt werben.)

* Do in ber lebten Beit fur fparfamen Berbrauch bon Licht * De in der lehten Zeit für sparsamen Verdrand den Licht Etimmung gemacht wird, wäre es sehr angebracht, wenn das Saswert ert mit gutem Beispiel voranginge. Das Gaswert zwingt leider die geringen Einwohner, welche im Beside von Sasautomaten sind, das seizert gewinderen sind, das seizertes Luantum zu verdrauchen oder wenigstens zu bezahlen, auch wenn es nicht berdraucht wurde. Da nun niemand gern bezahlen, auch wenn es nicht berutt dat, verdrennen die Leute auch ohne zwingende Ursache mehr Gas, als sie verdrennen würden, wenn dein Mindesiquantum borgeschrieben wäre.

D. D.

Briefkaften.

(Die Schriftseitung bes Wiesbadener Tagbiatts beammortet nur icheinfiche Anfragen im Brieflaften, und gwar ohne Rechtberbindlichkeit. Beiproftungen Unnen nicht gewährt werben.)

Gie muffen Ihren Anfpruch auf Rriegeunterfrühung,

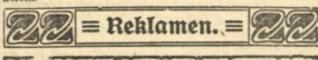
R. B. Sie müssen Ihren Anspruch aus Kriegsunterstühung, sosern Bedürftigkeit vorliegt, bei der deutselnen Amtsstelle im Rathaus anmelden. Tag Die sich dei Ihren Eltern ansbalten, durchte tein Grund zur Ablehmung sein, da Jusüffe und Juwendungen von Einzelpersonen oder Bereinen auf die Unterstühung nicht angerrechnet werden dürsen.

A. Sch. Bon anterrichteter Seite wird uns bezüglich der Lozarettschung mitgeteilt, daß der Beschlüß des Bundesrats durch Kaiserliche Aodinettsorder mit Wirfung dom 1. September 1915 in Krast gesehr worder ist. Die Kranken erhalten von diesem Zeitpunst an immedile Kriegslöhnung, nicht Friedenslöhnung (Gemeine 32 Si. sur den Tag). Die Unterschedsbeträge für September werden den nachgezahlt.

ben nadgezahlt. R. R. Wegen bes gefangenen Englanders muffen Sie sich aut bas Zentralnadiveisbureau bes Kriegsministeriums, Berlin NW. T, des Zentralnachveisduren des Kriegsministeriums, Berlin NW. 7, Dorotheenstraße 48, oder die Agence de renseignements pour prisonniers de guerre, Genf, Rue de l'Athénée 3, wenden. Fr. K. J. 1. Wir raten Ihnen, sich an das städtische Bersicherungsbureen, Martistraße 1, zu wenden. 2. Darüber wurden discher leine Bestimmungen getroffen.

R. 180, Erdh. Die Bedeutung der Indstaden ist uns undesannt. St. T. D. u. bedeutet deuernd untauglich und II 8 erbebliche, die Gebrouchssächigkeit störende Entartungen usw. der Musteln und Sehnen.

Sehnen.
P. M. Der Berechtigungsschein zum einjährig - freiwilligen Dienst wird bon der Brüffingskommission der Königl. Regierung erieilt. Wenden Sie sich an diese, Abonnent, hartingstraße. Wenn Sie glauben, daß der Beamte nicht korrest gehandelt dat, müssen Sie dei dem Ragistrat vorstellig







Gedenkt der Kriegerwitwen und -Wallen! Dankt den gefallenen Belden! Befätigt Euren Opierlinn am "Eliernen Slegfried"!

Handelsteil.

Die Reichsgetreidestelle als Einkäufer.

Aufrechterhaltung der für den Geschäftsverkehr üblichen Grundlagen. — Beschäftigung des Getreidehandels. — Die Abnahme des Getreides. — Die Preis- und Qualitätsfrage.

Als im Herbst 1914 zum erstenmal die Anregung auftauchte, die Brotgetreidevorräte im Deutschen Reich ent-sprechend den Bedürfnissen des Krieges wie in einer Festung zu beschlagnahmen und zu verteilen, da waren sich nur die wenigsten darüber klar, welche ungeheure Aufgabe rein geschäftsmäßiger Ait in der Verwirklichung dieser lose lag. Denn wenh man auch von vornherein zu-geben konnte, daß ungewöhnliche Zeiten ungewöhnliche Maßnahmen rechtfertigten, so mußte man doch von vorn-herein im Auge behalten, daß der Übergang des Getreides vom Privateigentümer in die Hand öffentlicher Organe, die Verarbeitung des Getreides in den Mühlen für behördliche Rechnung und die Weiterleitung des Mehles in den Konsum sich am zweckmäßigsten unter Aufrechterhaltung der für den Geschäftsverkehr üblichen zivilrechtlichen Grundlagen gestaltet. Gerade aber in der notwendigen Berückeichtigung der mannigfachen, durch das Privateigentum und die Privatwirtschaft gegebenen Interessen, denen nur, soweit es unbedingt notwendig war, Beschränkungen aufzuerlegen waren, war von vornherein die schwierige geschäftliche Aufgabe der Kriegsgetreideversorgung be-

Die RG, hat zunächst für die rechtzeitige Abnahme, Berahlung und Unterbringung des aus den Kommunal. erbänden abzullefernden Brotgetreides zu sorgen, welches ihr in erster Linie aus den Überschüssen der selbst-wirtschaftenden Kommunalverbände zusließt. Bei Be-trachtung dieser Aufgabe der RG., nämlich des Ein-kaufsgeschäfts, ist zu bedenken, daß die bebördliche Regelung unserer Brotzetreideversorgung im Kriege von vornherein die Betätigung der in Friedeuszeiten vorhandenen sehr zahlreichen Getreide händler stark beschränken mußte. Freilich kann auch bei dieser Regelung der Getreidehändler als vermittelndes Organ zwischen Verkäufer und Käufer nicht entbehrt werden; aber anderer-seits mußte die RG. darauf bedacht sein, bei der Inanspruchnahme von Getreidehändlern als Kommissionäre zur Vermeidung eines allzu starken Anwachsens ihres Geschäftsverkehrs nur ein bis zwei Kommissionaler zu häre in jedem Kommunalverband zu bestellen. Jedoch wurde im Sinne der Bundesratsverordnung vom 28. Junt 1915, welche die möglichste Rücksichtnahme auf den ansässigen Provinzhandel empfahl, die Beschäftigung beliebig vieler Händler in der Weise ermöglicht, daß nach den Geschäftsbedingungen für Kommissionäre Unterkommissionäre oder Agenten von einem Kommissionär der RG, beschäftigt werden können. Die Kommissio-näre der RG., die sich sowohl aus Rändlern wie aus Genossenschaften in den einzelnen Kreisen zusammensetzen, werden seitens der RG, auf Vorschlag der Kommunalver-bände bestellt. Vorläufig arbeitet trotz der genannten Be-schränkung die RG, in 365 Kommunalverbänden mit insgesamt 454 Kommissionären. Von diesen zu unterscheiden sind solche Kommunalverbände, die das gesamte, zu ihren Gursten beschlagnahmte Brotgetreide für eigene Rechnung

erwerben und es selbst als Verkäufer an die RG, abliefern, eine Möglichkeit, die ihnen durch § 21 Absatz 1 der geeine Moglichkeit, die ihnen durch § 21 Absatz 1 der ge-rannten Bundesratsverordnung auch im Falle der Nicht-Selbstwirtschaft gewährleistet ist. In diesem Falle verkehren die Kommunalverbände entweder unmittelbar mit der RG, oder wiederum durch einen von ihnen zur Abwicklung der Geschäfte bestellten Vertreter, dann ebenfalls ir der Regel durch einen im Kreise ansässigen Getreidehändler oder eine Genossenschaft. So liefern bisher als Selbstverkäufer 410 Kommunalverbände ihre Getreideüberschüsse ab, von denen 334 unmittelbar und 76 durch einen Vertreter mit der RG, in geschäftlichen Beziehungen stehen. Zu bedenken bleibt freilich immer, daß die Beschäftigung des Getreidehandels angerichts der überwiegenden Selbstwirtschaft der Kommunalverbände und der Tatsache, daß gerale in den selbstwirtschaftenden Kommunalverbänden die Hauptmasse des Brotgetreides Deutschlands produziert wird, in erster Linie den Kommunalverbänden zufällt.

Cher die Formen des Einkaufs, die Lieferung in Waggon- und Schiffsladungen, die Verladevorschriften, die Behandlung der Säcke- und Gewichtsfrage und über die sonstigen Bestimmungen der Ablieferung geben die oben genannten Geschäftsbedingungen der RG. im einzelnen Zusammenfassend läßt sich hervorheben: die Abnahme des Getreides erfolgt, indem die Kommunalverbände und Kommissionäre über das ihnen seftens der Landwirte gelieferte Getreide Verladeverfügungen seitens der kG. einholen; sofort nach Absendung des Getreides leistet die RG. gegen Vorlegung des Frachtbriefes eine Abschlagszahlung von 80 Proz. des Rechnungsbetrages, während die Schlußabrechnung und Restbezahlung erfolgt, sobald das verladene Getreide von der Mühle abgenommen worden ist; die Versendung des Getreides von dem Produzenten an die Abnehmer erfolgt zum überwiegenden Teil auf der Eisenbahn, wihrend zugleich die RG. bemüht ist, nach Möglichkeit Verladungen auf den Wasserstraßen vorzunehmen, um die Eisenbahn zu entlasten, die Fracht für das Getreide zu verbilligen und Jabei gleichzeitig der Binnenschiffahrt Arbeitsgelegenbeit zu geben. Arbeitsgelegenheit zu geben.

Von prinzipieller Wichtigkeit in diesem Zu-sammenhang erscheint noch die Behandlung der Preis-und Qualitätsfrage. Der Zwang der jetzigen Kriega-getreidewirtschaft wird vielleicht am stärksten dadurch bekundet, daß einheitliche Höchstpreise für Weizen und Roggen bestehen. Alle jene feinen Unterschiede, welche die Getreidemärkte großer Absatzzentren in der Bewertung der einzelnen Brotgetreide-Qualitäten, ganz besonders seit dem Aufkommen der modernen Mühlentechnik, entwickelt haben, fallen im Kriege fort. Der Landwirt, welcher eine ausgezeichnete Qualität Brotgetreide geerniet hat, erhält keinen höheren Preis als der Liefeiant von Durchschnittsqualität, nämlich den Höchstpreis. Demgegenüber aber mußten selbstverständlich Bestim-Demgegenüber aber musien gelöstverständlich Bestim-mungen getroffen werden, welche bei Ablieferung minder-wertiger Ware Abzüge vom Röchstpreise er-möglichen Hierbei ist freilich den lokalen Verhältnissen Bechnung zu tragen, wofür die Durchschnittsbeschaffenhelt der betreffenden Getreideart letzter Ernte in der Abladegegend einen Anhaltspunkt bietet. Eine sehr schwierige Aufgabe ist die Festsetzung eines angemessenen Abzuges vom Höchstpreis für Minderwertigkeit des Brotgetreides. Diese Aufgabe fällt, falls die Beteiligten sich nicht verrtändigen, einem Schiedagericht zu. Dieses scheidet sitmtliche Beschaffenheits-Streitigkeiten über Dieses enttreide, das von der RG. bewirtschaftet wird; das Schieds gericht tagt in Berlin und setzt sich aus Landwirten und Kaufleuten zusammen. Ein gleichartiges Schiedsgericht ist übrigens auf Veranlassung der RG, für die Streitigkeiten über die Beschaffenheit des Mehles eingerichtet worden.

Berliner Börse.

S Berlin, 9. Nov. (Eig. Drahtbericht) Bei allgemeta sehr stillem Geschäft sind auf den verschiedenen Gebieten an der Börse Änderungen von Belang nicht eingetreten.

Der Abbau der Börsenverpflichtungen. S Berlin, 9. Nov. (Eig. Drahtbericht) Das Ergebnis der vom Börsenvorstund vorgegommenen Erhebungen über die Höhe der aus der Zeit vor dem Kriege laufenden Verpflichtungen in Ultimo-Geldern und Börsentermingeschäften beweist, daß, wie bereits in der gestrigen Kommissionssitzung des Börsenvorstandes mitgeteilt (vergl. gestrige Abend-Ausgabe), beide in weitem Umfange abgetragen worden sind. Es ist infolge dessen in Aussicht genommen, eine endgültige Regulierung dieser Geschäfte Ultimo November herbeizuführen, wobei Vorkehrungen zur Vorbeugung etwaiger Schwierigkeiten in einzelnen Fällen getroffen werden sollen.

Banken und Geldmarkt.

W. T.-B. Die Schweizer Banken und die feindliche Pestsperre für Sendangen an deutsch amerikanische Barken. Zürich, 9. Nov. (Eig. Drahtberiht) Die "Neue Zür. Ztg." erörtert das Ersuchen der schweizerischen Banken an deutsche Bankhäuser, ihnen keine Auftrige zur Weiterleitung ins feindliche Ausland zu überweisen. Darin sieht das Blatt keine Unfreundlichkeit, sondern der Grund dafür sei, daß besonders die französische Post den Schweizer Firmen einfach den Post- und Telegraphenverkehr sperrta. Selbst Sendungen nach dem neu-tralen Amerika seien seit Wochen in Frankreich einfach beschlagnahmt worden, wobei die Nachforschungen ergeben haben, daß die Sendungen beschlagnahmt bleiben werden, bevonders in den Fällen, in denen die Sendungen an amerikanische Bankhäuser gerichtet waren, die die Obernahme der englisch-französischen Anleihe abgelennt batten.

Verkehrswesen.

\$ Schantung-Eiseabahn-Gesellschalt. Berlin, 9. Nov. (Eig. Drahtbericht) Auf Grund einer Verordnung des Bundesrats vom 2. Februar wurde die Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft von der Verpflichtung zur Aufstellung und Vorlegung der Jahresbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Geschäftsberichtes für 1915 entbunden.

Die Morgen-Ausgabe umfagt 10 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

Daupidelftieter: A. De ger berft.

Berantwortlich für ben polibächen Teil: De. phil. A. Delbt, für ben Unterhaltengsbeil B. b. Kauenvorf: für Rachrichten and Woodbaben und ben Rachba begetten J. S. S. D. Die fends die für "Gortifolijan!": D. Die fends die für "Gortifolijan!": D. Die fends die für "Gortifolijan!" Deugschen" und ben han "Beischaften" G. Sobader: für "Gortifolijan und Keffamen: D. Dorman! idmittel in Wintschaften.
Deud und Berling der L. Scheisenderigiern hof-Gorfidenderi in Wintscheit.

Sperditunte ber Schrifteirung 12 bis 1 Ubr.

Nr. 64.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1915.

(Nacharack verbotem.)

Inhalt.

- Antwerpomer#4g 190Fr.-L.v.1887. Antwerpener 2X 100 Fr.-L.v. 1908, Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Taier-Lose).
- Aniesne (20 Inter-Lose).

 4) Brûsseler 2% Maritime 100 Fr.Lose von 1897.

 5) Heackel von Donnersmarck,
 Grafen, zu Seuthen, 4% Anieshe
- 67 Fren zu Beuthen, 42 Anleihe von 1806. 6) Pester Erster Vaterl. Sparcassa-Verein. Prämies-Obl. von 1906. 7) Portugiesische Staats-Anleihen von 1888, 1880 und 1890. 5) Preußische Plandbrief Bank, Hypotheken Anteilz rtifikate.

I) Antwerpener 21/26/0 100 Fr.-Lose von 1887. erlosung am 9. Oktober 1915. Zahibar am 1. Juli 1916.

Pramien: Framten:
Serie 2862 Nr. 12, 6152 22,
8967 18, 7391 1, 14168 24, 14622
10(1000) 19(250), 19696 18, 22373 9,
23466 9, 24392 22, 26227 11,
30436 18, 31489 7, 39301 2 (500),
45121 26, 56569 1, 57853 2
(16,000) 8 (250), 64223 18, 64779
16, 65439 14, 66900 25, 71174 19,
73293 5. 73309 5

DieNummern, welchen keinBetrag in () beigefügt ist, sind mit 140 Fr., alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Ern. mit 110 Fr. gezogen.

2) Antwerpener 20/0 180 Fr.-Lose ven 1903. 75. Veriogung am 9. Oktober 1915. Zahlbur am 1. Mai 1916. Serion: 4059 4456 4701 4887 7310

7306 7766 7778 11171 13232 13401 14074 17903 18507 18744 20035 20879 24791 25014 25792 26002 20470 31452 32732 34128 36250 36714 37539 37910 39099. Prämien:

Prämien:
Serie 4455 Nr. 3 (250), 4702 9 (200) 18 (300), 4987 13 (200) 24 (296), 7310 16 23, 7386 3 (200) 5 19, 7772 5 22 (10,000), 16401 20 21, 17986 6, 18587 24, 18744 3 8 (200) 23 25, 26678 16 21 (1800), 24781 6 (200) 11 (200) 13 (300), 25014 11 12 (300), 24982 8 (350) 19 (309), 28478 1 (300), 38782 4 (200), 34128 6 (200) 17 24, 38250 7 18 (200) 25, 36714 2 9 (800), 38098 20.
Die Nammern, weichen koin Betrag

Die Nummern, welchen kein Betrag In () beigefügt ist, sied mit 160 Fr., alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn. mit 110 Pr. gesogen.

3) Braunschweigische Prämien-Anl. (20Taler-Lese). 172. Serienziehg, a. I. November 1915. Prämienziehung am 31. Dezbr. 1915. Serie 247 347 732 738 1015 1461 1550 1588 1669 1742 1743 1841 1861 2018 2137 2268 2388 2741 2824 2833 2922 2920 2935 3101 3473 3672 4047 4072 4091 4191 4247 4420 4522 4981 5127 5181 5337 6319 6430 6993 7147 7277 7578 7628 7783 7982 7977 8363 8396 8402 8644 8657 9645 9828 9829 9863 9971.

4) Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897. 72. Verlosung am 8. Oktober 1915. Zahlbar am 2. Januar 1916. Serien:

1381 1431 1763 2016 2669 3021 3059 3904 4393 5298 5439 5751 6614 7618 8817 10839 10850 11681 12060 13689 14015 14768 14842 14931 16530 17478. Primien:

Serie 1381 Nr. 1, 2669 19 (250), 3050 12, 3904 7, 4393 14, 8317 6 21, 10339 5, 12030 7, 14768 9 (1000) 17 22 (250), 16530 16 (500), 17478 1 25 (5000). Die Nummorn, welchen kein Betrag

in () beigefügt ist, sind mit 125 Fr., alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn. mit 190 Fr. gezogen.

5) Grafen Henckel von Donnersmarck zu Beuthen, 4% Anleihe v. 1905.

2. Verlosung am 6. Oktober 1915. Zahlbar mit 102 % am 2. Januar 1916 Lit. A. à 1000 .K. 28 47 51 69 269 827 471 498 524 567 628 646 674 681 718 761 821 842 893 896 943 985 1067 100 115 127 226 234 436 462 468 561 577 667 712 728 760 775 792 818 922 985 2076 098 162 207 246 861 864 871 897 459 509 561 670 576 576 596

6) Pester Erster Vaterländischer Sparcassa-Verein, Prämien-Obligationen v. 1906. 29. Primienziehung am 5. Oktor. 1915. Zahlbar mit Abzug am 5. April 1916. Die Nrn., weichen kein Betrag in () beigefügt, sind mit 290 Kr. gesogen,

(500), 2062 38, 2077 42 (400), 2148 22, 2179 12, 2194 24 (500), 2215 37, 2231 35, 2267 32 (400,000), 2202 1, 2322 34, 2367 49, 2468 46 (400), 2418 13, 2491 42 (500), 2506 41, 2547 26, 2555 4, 2569 29, 2755 43, 2804 89 (2000), 2809 32, 2945 37, 3187 31, 3236 50 (8000), 3238 25 (5000), 3309 10, 3312 5, 3338 46, 3382 5, 3389 16, 3424 5, 3462 20, 3528 41, 3580 22, 3639 44 (400), 3574 24 (400), 3738 3 (500), 3747 15, 3537 20 (400), 3882 11, 2989 3 (400), 4015 8 (400), 4051 20 (400), 4073 7, 4175 2, 4243 23, 4244 36 (400), 4309 5 (400), 4312 37, 4337 28, 4366 26, 4386 27 (400), 4402 49 (2000), 4409 34, 4440 13 (500), 4524 6 (400), 4551 37 (500), 4556 6, 4579 28 (500), 4597 26 (400), 4644 32, 4689 34, 4597 26 (400), 4644 32, 4689 34,

4681 30, 4796 15, 4843 35, 4831 42 (486), 4833 15, 4847 35 509), 4856 17, 4868 29, 5037 10, 5051 39 (489), 5487 21 (809), 5074 15, (1900), 5127 21 (889), 5478 2 (580), 5869 38, 5284 49 (466), 5381 5, 5324 52, 5357 48 (480), 5481 35 (480), 5672 18, 5579 19 (480), 5817 16 (460), 5634 30 (468), 5635 22, 5731 39 (35,000), 5747 38, 5773 35 (506), 5915 41.

7) Portugiosische Staats-Anl. von 1888, 1889 und 1890. Verlosung am 4. September 1915. Zahlbar am 1. Oktober 1915. (Ohne Gewähr.)

4% Anleihe von 1890. 7891—700 741—760 47298—305 864 865 49255 397—401 406 435 437 438 66159—161 163—166 277 536 586 65094—103 87078—083 097 098 152 153 96375—380 394 395 399 400 112979—884 113002—005 123790 791 805-812.

Restanten einschließlich der Verlosungen vom September 1914 und vom Marz 1915, deren Ziehungslisten seinerzeit nicht zu erlangen waren.

4\f Aniciben von 1888 nnd 1889. 2021-050 31561-670 23351-870 34441-450 43125-130 58171-175 85161-165 190161-165 102016 -025 104001-005 112576-680

47 Ablethe von 1809.
6071-080 20468 21761 807 808 888 897-899 269 23445 28762 34499-504 43625-627 629 682-654 54692 68922-931 84988-986 93322-381 104143-146 148 109277-280 363 354 113996 117219 220 124926 933 936-944 125816 517.

8) Preußische Pfandbrief-Bank (früher Preußische Hypoth.-Versicherungs-A.-G.) Hypotheken - Antelizertifikate.

Kündigung vom 11. Oktober 1916
per 11. Januar 1916.
XV. Emission zu 4%
à 1000 & 9037—10000.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortlice Angeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Sahform 15 Pfg., bavon abweichend 20 Pfg. bie Beile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 39 Pfg. bie Belle.

Stellen - Angebote

Beibliche Perfonen. Gewerbliches Berfonal.

n. Rabrmitteln gefucht (guter Ber-dienst). Geerobenstraße 4. 1. St. Berfefte isicht. Kleiber-Schneiberin u. eine tücht. Weithnaberin f. Flicken u. Keuwäsche wird gesucht. Billa Hilla, Abeggitraße 4, am Leber-berg.

Buarbeiterinnen gefucht. Dobbeimer Strafe 87. Ricis. Zuarbeiterin sofort gesucht.
D. Müller, Laumistragie 29, 1. Et.
Tüng, Mäbchen mit a. Kengu.
ur Beibilse in Küche u. Saus geucht Wilhelminenitraße 38.

inch Wilhelminenstraße 33.

Broves jüngeres Mädchen,
möglicht vom Lande, sanden und
finderlieb, gesucht. Beste Bedandlung
u. Famistenanschuft zugesig. Briefe
u. D. 85 an den Aggbl. Verlag.
Suverlässiges Alleinmädchen
su 2 Verl. gesucht, w. Locken L. und
alle Saubardeit versteht. G. Beugn.
erford. Franz-Abi-Straße 6. L.
14—15iähr. Mädchen sofort
gesucht Wedergasse 23. 3.

Bleif, will, Saus- u. Bimmermabde, gefucht Sainermea 8, gefucht Sainerweg 8. T. Dabden f. Sim. u. Sausarb, aum 15. gefucht Geisbergftraße 28. Einfaches freundliches Fräulein, das locken fann und leichte Haus-arbeit berfieht, zu älterem Ebepaar gesucht. Tagesmädchen vorhanden. Katser-Friedrich-King 40, Parterre, zw. 9 u. 12 u. 6 u. 8 Uhr.

Morgen-Ausgabe. Erftes Blatt.

Einfaches fleifiges Mabden gefucht Moribftrage be, Bart, r

Anständiges Mädchen für einen frauenlosen Haushalt ge-juckt Mauergaffe 12, Seitenbau 2, bei M. Arendi. Borzuftellen von 8—2 Uhr nachmittags.

Mabden für Saushalt gefucht. Junges Madden, 16jabrig, gefucht Goetheftrage 18, Laben.

Ming, Mabchen für 2 Sib, morgens gefuche Luxemburgfirmfie 7, 1 linis, Sausarbeit g. mbl. Mis. m. Rochberd gu bergeben Gmfer Gerage 2, Bart.

Braves Mäbchen tagsüber su einem bjähr. Kinde fofort gefuckt. E. Behnfe, Albrechtstraße 12, 2. Meinliche Monatsfrau bon morgens 7 Uhr an gef. Geisbergitraße 20, 2.

Giellen - Ungebote

Männliche Berjonen. Gemerbliches Berfonal.

gefucht Schwalbacher Strafe 45.

Tüdtige Schriftseber fucht fofort bie 2. Schellenberg'fdie Sofbuchbruderei, Wiesbaben.

Beitungsverfäufer bei festem Lohn u. Brov. fof, gesucht Buchhandlung. Rheinstraße 27.

Spengler, u. Infiallateurgehilfe für bauernd gefucht bei Gerhardt, Sectobenftrage 16, Bart.

Auftriger Schreiner mit eig. Werfficit zum Ausbestern u. Bolieren von Möbeln bauernd gef. Off. u. S. 467 an den Lagbl.-Berl

Rodgebeiter und Lagidineiber fucht H. Gabriel, Bahnhöfitrage 22.

Arifeurgobilfe finbet gute Stell. bei Brubl, Friedrichftrage 39.

Leheling gefucht gegen Bergünung, Jafob Gottfrieb, Rechanifer, Grabenstraße 26.

Frifeurlehrling isfort gefucht Meingauer Straße 11, Bart. r.

Guter guperl. Bereiter für Offizierpferb gefiecht. Offerten u. D. 468 an ben Lagbl. Berlag. Melterer Dansbiener (Mabfahrer) gefucht. Abolph Jooit, Kransplat 1.

Tücktiger gewissenh, Rabfahrer fowie braber Lebrjunge gefucht Blumenhaus Jung, Burgitraße.

Sausburide (Rubiahrer) gefucht Kirchgaffe 58.

für Einspänner-Kohlenrolle Dobbeim, Schönbergitraße 4.

Taglöhner für Felbarbeit it Schwalbacher Straße d

Stellen - Gefuche

Weibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Junges Mädden sucht Stelle gle Bert., ebt. in Lebensmittelgei Johannisberger Str. 9, bei Birt.

Junges Mädden mit guter Schulbild. u. halbjähriger Landelsichulbildung, in Stenograph. u. Schreibmaich. burchaus bewand., jucht Anfangsii. in Kontor per fof. Briefe u. B. 85 an Tagbl.-Iweigit.

Gewerbliches Berfonal.

Sumben an. Walramstraße 2.

Frifeuse, weiche auch Gaerard, bartieht, sucht sofort Siellung. Terhaust, Michelsberg 24, 2.

Bestered Fräulein, in allen haust. Arbeiten erfahren, fucht Stellung als Stühe bei Dame oder herrn, geht auch zu Kindern. Angebote unter D. 466 an den Trackt. Augebos Angebote uni Tagbi. Beriag.

Junges ankändiges Widden aus guter Pramilie incht zu seiner weiteren Ausbild. dess. Siell. mit Kamilienanfolles. Jit persest im Schneidern, Loden u. fledt. Sans-arbeit. Sieht weniger auf Kodu, als ouf gute Behandfung. Offerten n. 8, 85 au Taghl. Ametoitelle R. 85 an Tagbl. Breigitelle, B.Rg.

Jung, beff. Mabden fuct Stell, su Kind, od. Dame f. vor. ob. nachm. Rab. Gneisenauftrage 18, 8 IE.

Striegerefrau mit gnten Empf. dit für morgene Monaioftelle fucht für morgens Monatoftes Dopheimer Strafe 84, Deb. 8 L

Unabh. fleiß, faub. Kriegeroft, f. 20.-u. Bugbefchaft. Gebanktrage 8, 4.

Stellen - Beinge

Männliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Gewissenhafter Geldäftsmann fuct anderweitig Vertranensitellu Off. u. D. 86 Lagbl.-Iweigstelle.

im Laben it. Benefittige bette,, fucht bauernde Stellung. Offerien unter O. 467 an den Aggel, Berlen. Gepr. Heiser fucht Stolle. Läheres Koft, Abrechtinage 31, 1.

Buverläffiger Mann, Invalète, findit tage- oder inindenweise Besch, liberse im Loyd. Bevlag.

Stellen-Ungebote

Mamtiche Berfonen.

Bertrauensftellung.

Bu fefort ober fpater Herr oder Dame

für Bucholtung u. Korrespon-beng gejucht. (Drogenbranche-fundige bevorzugt.) Offerten mit mit Seugnis-Abschriften und mit Zeugnis-Abidriften und Referenzen nebit Lebendlauf und Gebaltsansprüchen an Gebrüber Mann, Mainz, Schusierstraße, Ede Ebristophiraße.

Beriranenspoften.

Hür Kasse eines ledhaften Detailgeichaftes zuverlässige Verfon (männlich oder weidlich) mit tadelloser Sandsdrift, welche etwas Kaution stellen fann, auf bolort gesucht. Off. mit Zeugnis-abschriften u. Gehaltsansprücken am Gebrüder Mann, Maing, Schusteritraße, Ede Christophstr.

Lehrling geincht von erster Weingroßbandung am Blade. Einf. Freiw. Beredikgungs-schein ob. 91. Beitelschußisdung erf. Off. u. R. 467 an den Tagbl. Berl.

Gewerbfiches Berfonal.

Shriftseher

fucht fofort bie 2. Schellent Dofbuchbruderei, Biesbaben. Schellenberg'fdie

fucht bie 2. Schellenberg'iche hof. buchbruderei, Biesbaben. Welterer suberläffiger

> Banjamied, fowie Zimmermann

für unfere Bauftelle gefucht. Bieberfpahn u. Scheffer.

Tüchtiger Oberfüfer,

militärfrei, ber burchaus vertraut mit der Weindehandlung und allen Kellerarseiten ist, für bald gefucht. 29. Ruthe, Weingroßbandlung, Wiesbaden.

Selbständige

Damenschneider

sofort gesucht. Holamann-Wolf, Mains.

Für bauernb fucht enftf. Frijeurgehilfen Soffrifour Billmien, Raifer-Fried-

Junger fraftiger Sausburiche gefucht Reichshallen, Gtiftftrage.

Drei Fnhrlente gefucht (1 Einip. und 2 Aweitp.) für balb auf batternb. Hoffpediteur Retten-maber, Wiedbaben.

Stellen - Angebote

Weibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Befucht aum 15. Rovember Rindergartnerin I. Al. evang. Beaufficitg, ber Schularb., Rubtenntniffe. Goetheftrabe 6, 2. Geiste Einlegerin gesnat. Gebrüber Betmedh, Luifenplay 3.

Ein alleinfteh. alt. Bere fucht eine Haushälterin,

die allein ihm den Haushalt führt. 5-Simmer-Rohmung vorhanden. Off. unter G. 168 an den Zagbl.-Berlag.

Röchiu,

die auch Handarbeit übernimmt, für 15. Rovember gefucht Wolfsberg 2.

Achtere Dame fucht beffere nette Bebienung. Wohn, u. 30 Mt. per Monat, feine Roft. Bor 4 Uhr gu melben Abrechfitr. 35.

Stellen - Beindre

Weibliche Berfonen. Gewerbtides Berjonal.

Hausdame!

Gieb. Hräul., Anf. 40, in Kidde u. Saush. lehr bewand. u. auverläffig, sucht bald. Selle in feinem, frauenl. Denstü. Sehr gute Zeugn, u. Refra. vorhanden. Gost. Off. nebit Ang. d. Gedalis unter K. C. T. 768 an Aubolf Woffe, Frankfurt a. R. F158
Tidtiges, gewandtes

3immermadden

fucht Stelle für fofset ober 15. c. Off. u. B. 467 an b. Tagbi.-Beri.

Einf. gebild. Dame

(Bertramensperfon), ev. Konf., Anf. 30, thicht in Mide u. Dans, im Gefchäftsw. gut bewand., finderlied, w. v. Des. Volten in fravent. Handh. o. ähnt. Bestrauenstiellung. Offerden u. B. 4761 an D. Frenz, Mains.

Servierfränlein fucht Stolle für fofort. Angebote u. G. 467 an ben Tagbi. Beelag.

Stellen - Gefinche

Mannliche Berfonen. Gewerbiches Berfonel.

Schuhmachermeister, militärfrei, tudtiger Radmaun, fucht baffenbe Stellung. Offerten u. T. 467 an ben Tagbl.-Bertag.

Manu Junger

fucht aum 15. b., ebt. fpater, Steff. als Gensbiener in Gotel ob. Bonfion. Dff. u. 2. 861 an ben Tagbt. Berlog.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Briliche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswartige Anzeigen 30 Big. bie Beile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Fimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar,

Bermietungen

Bagemannkraße 28, 1. Stod, ichone 4-Simmer-Bobnung mit Bad, Gas u. elefte. Licht fofott zu berm. Rah. im "Tagolatt"-Baus, Lang-uaße 21, Schafterhalle rechts.

Bagemannstraße 28, 2. Stod. schöne 4. Limmer-Wohnung. Gas u. eleftr. Licht sosort au verm. Näheres im "Tagblatt"-Haus. Langgasse 21, Scholterballe rechts.

Laben unb Gefchaffebraume.

Moristr. 40, 2, gr. 8. f. B. o. M.-E.

Möblierte Wohnungen.

Abolfsance 57, Bart., möbl. 8-8im.-

Mablierte Bimmer, Manfarben zc. Albrechtstraße 30, B., mbl. S., fep. G. Dobheimer Str. 12 mobl. Sim, frei. Grabenstraße 30, 1, fep. möbl. Sim. an herrn oder Dame fof. zu bm.

Orabenerabe 30, 1, Schaffielle frei. Cellmannber. 29, 1, m. 8, 3,50 u. W. f. Sellmannber. 40, 1, m. 8, 28, 3,50. Sellmannber. 42, 1, einfach m. 8, b. Jahnir. 26, 1, m. sep. 3, 16 Vet. ob. 38. u. Schlatz., 1 o. 8 B., 40 Vet. mit ober ohne Penfion. 3u berm. Moribitabe 4, 2. Stod, möbliertes Rimaner au vermieten. eabenieraße 30, 1, Schlafftelle fre

Bimere zu bermieten. Roristr. 22, 2, out möbl. Rimmer. Römerberg 15, 2, schön möbl. Wans, Römerberg 37 Stubch. m. Bett u. Of. Rämalbacher Str. 23, 2 t. schön.

Schusserg 11, 2 I., m. Aisn. billig. Wellrinftr. 50, 1 r., m. 8., 1 o. 2 B. Henrinftr. 50, 1 r., ich. m. 8., Rlob. Westenbstraße 8, 1, gut mödt. Ihn.

Loere Simmer, Manfarben 2c.

Blückerstr. 8 beisb. Mib. R. 1 Ifs. Sellmunbstr. 44 bab. I. 2., m. 10 B. Bessenbstraße 13, 1 r., seere Wans.

Reller, Remiffen, Stuffungen ac. Weinkeller, 35—40 Stüd haftend, et. auch zu and. Iv. zu vm. Schlichter-fixage 10. Näh. daf. 4. St. L153

Rinberisies Chepnar fucht 2-8.-29obn. mit Seis., Gleffr. Bab, Ballon, balb ober fpater. Off.

Bermietungen

3 Simener.

Shone Sinterhaus-Wohn,

Simmer mit Zubehör, Barterre, auf 1. Januar zu vermieten. Rab. Zietenring 7, bei Rühmer.

4 Simmer.

Wagemanuftr. 28,

1. Sied, ichone 4-Rimmer-Bishnung mit Bab, Gas u. elettr. Licht isfort zu verm. Räb. im "Tagblatt"-daus, Langgaffe 21, Scholberhalle

Wagemannftr. 28,

Stod, ichone 4-Limmer-Bobnung, Gos u. eleftr. Licht, fofort zu berm. Rab. im Togbiett"-Bous, Bang-gaffe 21, Schalterhalle rechts. Mibftert. @comungen.

Herrimaftliches möbl. Hochparterre

von 6 Zimmer, elegant singerickt, mit Kilde n. Zubehör, f. 200 Mt. zu verm., auf Wunich auch geseitb. Rheinkouse 90, Bantorre.

Muswärtige 29ohnungen.

In Dobheim Biesbabener Str. 41 fcone 2.8im.-

Möblierte Bimmer, Manfarben tc.

Arnbiffr. 8, B., eleg. möbl. Wohn. u. Edlafaim. m. Ball., fep. E., eing. Mbl. Wf. gu b. Gelb, Dobb. Gir. 87.

Gar Gefchäftsbame

mobil. Binn. m. Fr. in gutem Haufe Bu erfragen im Tagbil.Berlag. Q Mietgefnche

Zwei möbl. Zimmer u. Afiche in gutem Sause, Näbe Bahnhof, von ruhigem Ebedaar gesuckt. Offerten mit äuherstem Breis unter B. 468 an den Tagbl. Berkag.

2—3 Jimmerwohnung

in beff. Saufe auf sofort bon eing. Dame gesucht. Offerten mit Breis-angabe an G. O., Luisenftr. 19, B.

herr (Dauermicter) fudit ungeft. ichen m. S., m. Zenir. Heb. Aus Breisofferten n. W. 467 an ben Tagbi. Bering.

Aeltere ablige Dame fucht balb. in Leiesbaben ober Umgegend für ben Winter Beim in guter Familie ober bei einzelner Dame. Angebote unt. S. 486 an ben Tagbl. Berlag.

Schwalbacher Str. 23, 2 r., ichon mobl. Sim., ebt. mit Küchenben.

Gut möbliertes Simmer mit feb. Gingang, gute Lage, Rabe bes Rochbrunnens, gefucht. Angebote unter D. 467 an ben Tagbi.-Berlag.

In Benfionsvilla o. best. Hotel jucht frühere Konsertspielerin 2 mbl. Bart. Sim. zu man. Monatspreis, eb. 2. Teil aegen fünftler. Klavierunterr. Breis-Off, n. S. 467 Taghl. Berlag.

Bwei Damen

(Mutter u. Tochter) suchen 2 elegant möbl. Schlofzimmer mit Zentral-Heizung, elektr. Licht, angenehmer Aufenthalt u. mögl. gejellischaftl. An-schluß. Off. u. 3. 468 Tagbl.-Berlag.

Büro zu mieten gefucht,

möglichft 2 Bimmer, mit Musftattung. Event. Hebernahme eines burch Arieg ftillgelegten Beieriebes. Angebote unter Mt. 467 an ben Tagil. Berlag.

Büro-Fränlein

fucht gemütl. mool. Zimmer, mögl. mit Klavier. Breis-Off, unter B. 468 an den Zagöl.-Berlag.

Fremdenheime

Haus Riviera,

Bierftabter Str. 7, vorn. Frembenh., n. Rurhaus, Sim. einich, vorg. Ber-pfleg, von 5.50 Mt. an. (Huch für Dauerm.) Baber, Aufg., Deig. Gart. Pension Htlanta,

Dambachtal 20, schone ruhige Lage nahe Kurhaus und Kochbrunnen. Dension

4 Mozarthe. 4. — Tel. 3773.

In sehr auter Aurlage. Behaglich eingerichtete Billa. (Bentralbeizung, eleftr. Licht, Bab.) Großer Garten, Oaltestelle ber Eleftr. Ede Mozart-strade, Sonnenberger Strafte, Bolle Benfion im Winter von 5 Mark au. Anbab.: Fräulein Clara Reimann,

in feinem gemittl. Seim von 100 MT. an p. Monat. Recotal 5.

Mieigejuge

Arcundt, möbl, nicht zu kl. Zimmer, gurt beigdar, s. t. Dez. b. Dame für d. gei. Rähe Elektr. blaue Linie ob. Schwald. Str. sw. Rhein: u. Gunfer Str. El. L. od. Gas Bed. Bob erw. Preisoff. m. Frühk. R. 468 Labl.-B.

u. G. 468 an ben Taget.-Beriag.

Beinere Brivat = Benfion.

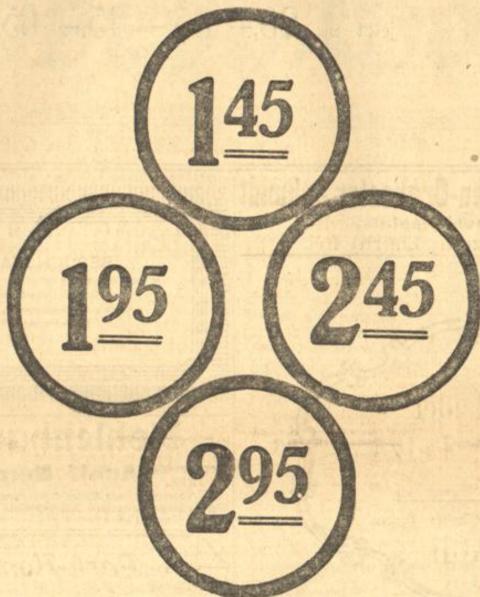
Fiegante Limmer. Beste Ber pflogung. Lift, Telephon, Lentral-beisung, elektr. Licht, Bab vorhanden. Schillerplate 2, 1, Elbers. beigung,



Mittwoch, 10. November 1915.

Volksfümliche Verkaufstage

zu vier Einheitspreisen



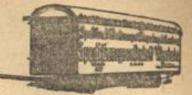
Grosszügiger Sonder-Verkauf · Gewaltige Warenmengen ·



Beginn Freitag, 12. November

Ausführliche Angeboie folgen.

Leonhard Tietz Akt-Ges. Mainz



Unguge unter Garantie.

Lagerung ganger Wohnungo. Ginrichtungen n. eingeln. Stude.

An- u. Abfuhr von Baggous. Spobitionen jeber Mrt.

Schweres Laftfuhrwert.

Lieferung bon

Sand, Sies n. Gartenkies. Speditions gefellichaft

Wieshaden G. m. b. H.,

nur Abolfftrage I, an ber Meinstraße.

Micht zu verwechfeln mit anderen Riemen. 872 Telephon 872,

Telegramm - Mbreffe: "Prompt". Gigene Lagerhaufer:

Abstifftrafte 1 und auf dem Chter-bahnhofe Wiessaben - West. (Geleikandeling) (Geleifeanfchlug.)



empfiehlt

Ludwig Jung

Bismarckring 32 Fernsprecher 959.

Treibriemen

in jeder Breite und Lange, Maschinen- u. Motoren-Oele, Zylinder-Oele, Maschinenfette, Putzwelle, Gummischläuehe f. alie Zwecke

Asbest waren.

Ph. Hoh. Marx Wieshaden,

Mauritiusstr. 1.

Großer Abfaldeden, gn Bügetbeden,

geeignet, billig gu verlaufen.

Singer, Gaenbogengaffe 2.

billigft befohlt. Schuhe werben gratis abgeholt

und zugeftellt. Beftes Asruleber.

herren-Sohien . . 4.00 Mt. Bamen-Gohien . . . 3.16 " Herren-916ffige . . . 1.20 Damen-Abfațe Benabte Cobien 80 Bf. tenter.

Anaben-, Dabden-, Rinber-Sohien billigft. Gummi-Sohlen

(befter Leber-Erfat).

herren-Sohien . . . 3.00 SRt, Damen-Sohien . . . 2.20 " Anaben-, Mabchen-, Rinber-Sohlon billigft.

Zein-Sohlerei Bans Sachs

Micheloberg 18.

Hertz

Langgasse 20

Geite 8.

Ich bringe, solange noch Vorrat

Jackenkleider

in blau, schwarz und ruhigen Modefarben zu nachstehenden Sonderpreisen in den Verkauf

jetzt Mr. 20,- 35,- 45,- 65,-

K 152

Das wirklich erstklassige Damen-Grehester Schmidt

im Hotel "Erbprinz", Mauritiusplatz, müssen Sie hören. Täglich Konzert. Eintritt frei.



K 73

Chrt das Andenken unlerer toten gelden durch Beteiligung an der Nagelung des

für die Kriegerwitwen u. - Waifen in Wiesbaden.

Beit der Angelung: morgens 10-1 Uhr, Conntage von 1114-1 Uhr.

Giferner Ragel 1 DRf. Rinber n. Militar ohne Charge 50 Bf. Berfilberter Ragel 5 DRt. Bergoldeter Ragel 50 Dif.

Goldener Stiftungenagel von 300 Dit. an. Mur größere Stiftungen find durch Bereinbarung mit dem Borftand:

Die 2 Armfpangen, Die 2 Bruftbudel, das Giferne Breng, Die Jahresgahl, fowie fleinere Bergierungen und filberne Stiftungenagel gu vergeben. Bur Hebergahlungen wird bejondere quittiert.

Arcistomitee vom Roten Areng, Abtlg. IV. Rommiffion für Ariegewitwen= u. -Baifen = Fürforge.

Tannen, hirz gefchnitten, grob gespalten 8tr. 2.— Mt. Buchen " " 1.80 " Brennholz, Buchen " Anzundeholz,

jum billigften Tagespreis empfiehlt 1207 Cedanftr. 5. Wilh. Hohmann, Fernipr. 946. Continftr. 3. Zel. 2574, 2575, 6074

Reifer, Rorbe, Mobel ic. von Saus au Saus und nach allen Stationen wirb fefert billig ausgeführt.

Eilboten-Gefellichaft Blig

BESUCHSKARTEN

in jeder Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden Kontore im "Tagbiatthaus", Langgasse 21 Fernsprecher 6650/53

Kohlenhandlung

Ich empfehle alle Sorten Anhrlohlen, fowie beigifche Anthrazit und Gier-Anthragit, Bechentoto, Union-Britetto billigken Tagespreifen.

Park-Konditorei

Wilhelmstrasse 36.

Telephon 6233.

Lieferung aller Konditoreiwaren

in unübertroffener Ausführung nach hier, auswärts und ins Feld.

Theod. Feilbach, Grossk. Hess. Hoflieferant.

Reft-Mufter- unb Einzelpaare Derren,

werben fehr billig verlauft 400 HIS WILL MAN Stod.

Es ist Ihr Vorteil! F85

Verlangen Sie sofort gratis u. franco Preisliste und Abbildungen von Wohnungs-Einrichtungen. Spezialität: Einrichtungen von Mk. 1000 bis Mk. 10,000.—. Postkarte genügt. A. Schwab jr., Darmstadt.

Uniformen und Zivil-Anzüge, sowie elegante Damen-Kleider in feinster Ausführung.

Josef Riegler, Wiener Schneiderei und Tuchlager, Marktstraße 10, Hotel "Grüner Wald".



Spedition



Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223 Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Besuchen Sie, bitte, auf jeden Fall meine

Für jede Dame eine Gelegenheit zum Sparen!

Gasthaus zum Thüringer Hof. Seute abend : has im Topf mit Rartoffelflon.

Es labet freundlicht ein

A. Schmidt.

Bur Wiesbaben ift ein Unternehmen gu verfaufen, welches einen jabrlichen Berbienft von 10-15,000 Mt. abwirft. Die Sache felbft ift eine burch Dentich. Reiche-Batent geschüpte hervorragenbe Reuheit. Die Durchführung biefes wirflich vornehmen Unternehmens erforbert feinerlei Cadilenntniffe und ift von allen Berufeftanben, fowie auch Invaliben ohne torperliche Anftrengung leicht burchguführen. Bur llebernahme find 6000-10,000 Mt. Borfapital erforberlich. Angebote unter M. G. 1101 an Hausenstein & Vogler, A .- G., erbeten.

Rheinische Slektrizitäts-Gese Luifenftraße 8. Grenzitrafie 5.

Wir fuchen jum fofortigen Gintritt bei gutem Lohn fur unfere Bauftelle in Ruffelebeim inmtige militarfreie

Eisenbieger (Schloffer), Zementarbeiter, Bimmerlente.

Dyckerhoff & Widmann, A.= G., Biebrid.

Möbel billig und gut

fauft man in bem Mobelhaus Fundar, Sleichstrafe 36. Telephon Großes Lager in tombt. Bimmern und Wohnungeeinrichtungen. auf Bunich angefertigt, unmoderne Dobel in Zan'a genommen.

Bringt ener Gold zur Meichsbank!

Ein echter alter Gobelin

und 4 große unb 7 fleine

echte Perfer Teppiche

ind wegen An ichaffung von Barmitteln zu jedem annehmbaren Breis zu verlaufen. Offerten unter L. 468 an ben Tagbl.-Berlag.

Codeo-Ameige.

Freunden und Befannten die traurige Mitteilung, daß geftern abend unfer liebes Kind, Schwester und Richte,

Maria.

noch langerem Rrantfein fanft verschieben ift.

Die trauernben Eltern: Sarl Saum und Frau,

Johanna, geb. Bades, nebft Angehörigen.

Wicebaden (Rellerftr. 22), 8. Rov. 1915. Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr auf bem Gubfriebhof ftatt.

Formal's Kaffee ,,U. 966 Markistraße 26.

Binikalishe Anternaltung.

Hite. Federa, Reiher, Boas usw. werden in bekannt sorgfaltigster Ausfahrung wie neu hergerichtet.

Straussfedern - Manufaktur 本 Blanck. 基 Friedrickstrasse 39, 1. Et.

2. Gortierung

50 Sind 5 Mf. bei Rosenau, 28 Wilhelmftrage 28.

Viele verzweifelte Aranke

erzielten nach fonft vengeblicher Bemody bie besten derfteiche Atteite zur Ansticht. Bertraufftr 7. Spr. 9—10½, 2½—5. Bahlreiche Atteite zur Ansicht. Brifdes Obst. alle Sorien, zu villigiten Breisen zu vert. Hermannitraße 17, 1. St.

Berkeute

Brivat . Bertaufe.

Pfere,

gutes, starfes, 8 Jahre alt, zu berk. Räheres im Tagbi. Berlag. Qv

Bferd mit Bagen gu bertaufen. Reinh. Becht Bwe., Dabn im Taun.

Gelegenheitskauf.

Roftbarer faft neuer langer Rerg-mantel, erfiffaffige, nur gange Relle,

für Galfte bes Bertes gu verfaufen. Ung, u. B. 466 an ben Tagbi, Beri.

Schuppen=Welz

(Bajdbar), gut erhalten, preiswert zu vert. Partitraße 4, Fr. Rösgen.

Dpoffum Relle fehr preism.

Strafe 57, 1, 6 Lippert, vorm. 10-1.

Bur Martner.

Ein Glashaus, 135 × 175 Amtr. breit, 2 Mtr. hoch, billig au verlaufen Moelheidstraße 19, 2.

Rornftroh, Blegelbrufd, gebund- u. gentnerweife abg. Gellmunbirebe 31.

Aanfgefuche

Altertümer

aller Art fucht Sammler v. Privat-betrichaften an laufen. Zahle Lieb-haberpreife. Offerten u. B. 461 an ben Tagbl.-Berlag.

Jeden Abend :

Allein-Erst-Aufführungsrecht.

Cagi

luftige

eine heitere Episode aus der Welt in der man sich nicht langweilt.

aunusstrasse 1. ==

luftige Cage.

Maria Carmi Vollmöller

die gefeierte Künstlerin

in dem pikanten Lustspiel

Wie Theodor seine Verlobung rückgängig macht

grossartiger Filmscherz in 2 Akten.

Touto lerut Tango tanzen tolle Posse.

Hochaktuell!

Hochaktuell!

Der Besuch Sr. Majestät des Königs von Bayern in Strassburg am 17. August 1915.

Anfang: Wochentags 4 Uhr. - Sonutags 3 Uhr.

luftige Cage

28. S. Riehl, Raffauifche Chronit bes Jahres 1848. Das Geblangenbad", 29. D. Michl,

2. Schellenbergide hofbudbruderei, Biesbaben, Lagblatthaus.

Frau Stummer, Neugasse 19, II Damen, und Rinderfleiber, Schuhe, Balfic, Belge, Gold. Silb., Beillant., Bfanbicine und Zahngebiffe.

Beim Berfanf von getragenen Aleidern ift es febr empfehlenswert, bas

Telefon 4424

angurufen, ober burd eine Boftfarte, erideint lofort bie Frau Grassiul, Grabenftrage 26

u. gablt mehr wie in Friedendzeiten (weil größte Rachfrage am Blate) f. getr. Berren-, Dam.- u. Kinderfl., Bafde, Belge, Schube, altes Goth, Silber n. Brillanten, Ffandicheine und alte Zahngebiffe usw.

herren- n. Damentleider. Schuhe, Gold, Silver, Jahngeriffe

grauf 3. Rofenfeld, 23agemaunftrafe 15. Fernruf 3964.

Wir suchen zu taufen: | Aur D. Sipper, Richlat. 11,

Teleubon 4878, sahlt am beften weg, greb. Bed. f. geir. Derrens, Damen. u. Rinderft. Schuhe. Maide, Jahn-gebiffe, Gold. Sifter, Mübel, Levo., Belge und Rinberfpielfachen.

Orölter Bebarf am Blabe.
Befte Berwenbung.
Sauptverfanf n. auswärts.

Frau Stummer Neugasse 19 II, kein Laden Telefon 3331.

sahlt noch nie bagewesene, staunenb hobe Breife f, getr. Herren, Damen. u. Kinberfleiber, Schuhe, Wäsche, Belze, Gold, Silber, Brillanien, Pfandscheine u. Zahngebiffe.

Gestauste Konfromfaffe su faufen gesucht. Offerten unter M. 465 an den Tagbl-Berlag.

Gefucht gut erhaltener eichener

Diplomaten-Schreibtifch. Off. u. O. 468 an ben Tagbl. Berlag.

Kleiner Mahag.-Washtish

mit Dedel, gut erhalten, au faufen gefucht. Angebote unter E. 467 an den Tagdi. Berlag.

Schranbftoch mit Bank Schlofferwerizeug, gebraucht, su feng.

Ilaiden (Borb.) Lauft Brunnen-tontor, Spiegelgaffe.

Berkäufe

Brivat . Berfaufe.

Pferd, jeden Swed brauchbar, Breis Mt., zu berfanfen. Dosbeim,

Gin guter Bughund bert. Bierisadt, Sintergaffe 6.

gu verl. Bieritadt, Sintergasse 6.
Abenbrodette, gran Erep-be-chine,
reich gestickt, Größe 46—48, preisw.
su verl. Bwilchen 2 und 4 Uhr Kaiser-Friedrich-King 52, 3 rechts.
Bintermantel und Rodett für 12j. Rodet, 5 Mt. Abmiterbut schwe, 2 Mt. Moristir. 45, Mtb. 3 r.
Geirag. Derven-Belsmaniel, Bisam m. Otter, zu verl. Luisenstr. 49, 8 L.
Dunst. Unsaus stir stein. Gerrn u. ein Belstrogen (Feb) zu verl.

Dunst. Augus für flein. Derrn n. ein Belgkrogen (Web) zu verk. Moresse im Logol. Berlag. Qw Wod. warmer Gerren-Uster, sowie einige Angüge, starfe Kigur, blauer Damen-Bintermantel, Größe 44–46, zu verk. Sändler verbeien. Hausbrunnenstraße 7, 1 rechts.

Gut erk. Neberzieher, starke Fig., u. 1 sch. dose zu versaufen. Naberes im Lagdl.-Berlag. Kür Arbeiser! Guter Winterrod für 3 Kt. u. Lose für 3 Kt. zu verk. Rorihitrahe 4h, Oth. 3 rechts. Loden Cave, tavellos erhalten, u. Wasche für 3—4j. Kind billig ab-zugeben. Anzuschen don 10—1 Uhr Schierikeiner Strake 9, 3, Frike. Blaue Unsanterie-Uniform billig

Blaue Infanterie-Uniform billig baugeben Abeingauer Str. 10, 1 I. Billiger Berfauf

ber noch vorhandenen garnierten und ungarnierten Hüte, gute Onalität schworzer Straußsedern, Ansertigung u. Umformen d. Hüten. Loewenstein-Billig, Taunustroße 72, Gartenh. Traner-Kandelliert 4 Mf. u. Schleier au berk. Kelleritraße 16, 2 links.

Bianino, fait neu, Am Romerior 1, 2. gu bert, Am Isomerior 1, 2.
Abeal-Schreibmaschine
billig abgun. Oranienirahe 41, 1 r.
Hendel. Settsteffe mit Rafraye,
Racktickr., Fluvoard. usw. bill. zu vt.
Mauenib. Str. 11, 2 r., 10—12, 2—4.
Ottomane
gu bert. Oellmundstraße 36, 3 r.

Bute (Rr. 44) mit Stänber, febr gut erhalten, billig ju b Soumenberg, Langgaffe 18, Bart.

Gebrauchter Eisschrant gu bertaufen Portstraße 14, Part. 1 Rähmaschine, gebrancht, gut erhalten. billig zu bertaufen Luisenstraße 8, 2 rechts.

Eine hoveninde mit bove, Gang bill. zu verf. Rou, Wellrihjtraße 16. Kranfen Soldifiabrer, Anich. B. 800, für 100 Mt. zu verf. mit Schut-bauschen. Stron. Tourmestrathe 62, 2

Rinberwagen u. Seilbichen, berft., 10 Mt., Hebersieber, D.-Bindern, u. sonstige getrag. Rieiber zu berf. Serringarkenstrunge 5, 1 vechts.

Serringarkenstrunge 5, 1 vechts.

Serringarkenstrunge 5, 1 vechts.

Serringarkenstrunge 6, Oth. 3,
Derrenrab mit Freilauf,
gut erbalt., für 80 Mt. zu berf. Abr.
in der Tagbl.-Aweighelle.

Fl.

Großer Deuerbrand-Ofen billig gu bert. Anguschen, von 10-1 Uhr Schiersteiner Straße 9, 8, Frige. Weg. Bentralb. 2 Borg.-, 3 Millofen abgug. Rab. Gneifenauftraße 2, 1 L. abzug Rab, Gnenengunge billig Schöne Gaszuglampe billig abzugeben Gelenenitrage 11, Ba

abzugeben Helenenitrahe II, Part.
Olehr. Geslampen billig
abzugeben Ellenbogensache 5.
Marfthäussien, f. Gartenkänsch. b.,
billig Dobbeimer Str. 88, Sib. 2 L,
Birta 3000 Kbeinweinu. zirla 2000 Seftflaschen zu verk.
A. Wenzel, Forfitrehe 14.
Schweinefutter
billig abzug. Dobbeimer Straße 96.

Banbier . Berfäufe.

Bitarre, Manboline, Bioline m. Etui, Begen Aufgabe bes Gefchäfts ntl. D.- u. D.-Rleiber, Schuhe er, etbillig zu verf. Johnstroße 17, 3. streining zu vert. Aabattroze 14, 3.
Geste dist. Matr., Geegras 12, 13, 15, 18, 20, K.-Molle 18, 20, 24, 28, 30, 18, 20, 24, 28, 30, 40 M. an, Baientrahmen von 18 Mt. an, Is Ware. Matrahmen von 18 Mt. an, Is Ware. Matrahmen von 18 Mt. an, beitengefo., Manera, 15, Molle ieder Art.

gu berkaufen Sermannfirahe 6, 1. Reue Kähmafdine (Rundfchiff), näht vor. u. rudwärts, josori billie gu verk. Adolffirahe 5, Gib. Fart. L

Raufgefuche

Junger raffereiner Dadel, Ang.

Junger raffereiner Dackel, stubenrein, zu taufen gesucht. Ang. u. U. 466 an den Tagdt.-Verlag.

Echter Belz zu laufen gesucht. Offert. mit Breis u. T. 466 an den Tagdt.-Verlag.

Gut schalt. Ueberzieher für 171. jung. Nann zu faufen gef. Off. u. R. 468 an den Tagdt.-Verl. Wir suchen zu faufen. Wir fuchen zu faufen. B. G. Riebl, Nahaursche Chronit des Jahres 1848. R. G. Riebl. Das Schlangenbad, Distor.-topogr. Sfizze. L. Schellenbergiche Debsuchdruckerei, Wiesbaden. Lagblatthaus. Briefwarten u. ganze Sammlungen

Briefmarten u. gange Sammlungen tauft Seibel, Johnftrage 34, 1 r. Cour erbaltenes Salon-Sofa mit Seffeln u. ein beguemer Lebn-findt zu taufen gefucht. Angehote u. II. 467 an den Logdi-Beviag. Sehr auf erh. Weicheil. in. Sviegel-Luffen u. Sviegeische, (weiß), zu k. gef. Off. u. S. 85 Lagdi-Beriag.

Gebrauchter Motor für Metg. su faufen gefucht. Offerten unter B. 487 an ben Tagbl.-Berlag.

Morgen-Ausgabe. Bweites Blatt.

Aleiner Gassfen laufen gesucht. Off mit Preis Dallwis, Rheinstraße 88. Gebrauchter Gasberb mit Broteinrichtung, gut erhalten, au faiten gesucht. Angebote unter h. L. Abeggirrage 15,

Buppentuche zu taufen gef. Briefe u. B. 85 an ben Tagbl.Berl. Wir faufen jeb. Quantum Holzwolle. Naturalfabrit Wiesbaben, Dotheimer Strake 96.

Badigeinde

Schoner grober Garten gu pachten gefucht. Off, mit Breis-ang. u. D. 468 an ben Tagbl.-Berl.

Unierriali

D. M. Lehrerinnen-Berein, Stellenbermitflung, Biesbaben, Frl. Th. Algen, Bismarck. 85, 1. Sprech-flunden: Freitags. 12—1 Uhr. Wer erteilt i. Dame Risvierunterr. Ang u. B. 464 an ben Tagbl. Berl. M. Oabid, Bianiffin, ert. erftl. Klav.-Unt. Reifez. Kanenthal. St. 18, 1 r. Wer lehrt einen Kermundster.

Wer lehrt einen Berwundeten unentgeltiich die Anfangsgründe des Gitarrespielens? Offert. u. B. 467 an den Tagbl.-Berlag.

Berloren - Geimden

Langer gruner Ohrring verleren. Bieberbr. Bel. Gneifenauftrage 6, 1.

Beidafil. Empfehlungen

Rähmaschinen repartert,
jed. Rabrifat, unter Garantie prompt
u. billig. (Regulieren im Saus.) Ab.
Rumpf, Mechanifer, Weberg. 48, H.
Reparaturen an Nähmaschinen
w. bestens ausgeführt. E. Stößer,
Mechanifer, Dermanustraße 15.
Bür Schneiber-Reparaturen
billig zuh besorgt & Stegmaber. Rahmafdinen repariert,

öur Schneiber-Reparaturen billig und beforgt 3. Siegmaher, Kranfenitrasse 24. 8. Tücktiger Schuhmacher nimmt noch Arbeit au. Horfitrasse 29, Borderhaus Varterre. Erststaffige lunge Schneiberin, sehr gewandt, arbeitet eleg. Damen-u. Kindersleider, jeht 2 Mt. d. Lag. Offi. u. A. 465 an den Lagdi. Verl. Tickt. Schneiberin empfiehlt sich im Anf. u. Vend. in u. a. d. d. Daute, Lag 3 Mt. Kheinstrasse 66, Sch. B. t. Damenschneiberin, gut empfehlen, Tag 3 Mt. Rheinstraße 66, Sth. B. r.

Damenschneiberin, gut empfahlen, suchi Kunden außer dem Sause. Off. unter E. 86 on den Tagbl.-Berlag.

Biener Mobellseiber fertigt sehr geübbe Schneiberin im Saus. Off. u. D. 466 on den Tagbl.-Berl.

Moberner Rod
wird unter Garantie in einem Tags angefertigt, Tag 3.50 Mt. Offerten u. R. 467 an den Tagbl.-Berlag.

Siedybeden werden aufgearheitet

Steppbeden werben aufgearheitet u. friid übergogen. Bettengefcaft, Mauergaffe 15.

Damenhille w. umgearb., Fantafte-Muffe u. Stolen angefert., alte Sach berivendet. Faulbrummenftrage 8, B Brifenfe n. noch einige Damen an.

Beriniedenes

Täglich 40—50 Liter Milch b. Breis gesucht. Offerten unt. 467 an den Tagbl. Berlag.

L. 467 an den Tagdl.-Berlag.

Rgl. Theater, Ab. C. 2. Rang.
3. Keihe, Boritell. 1.20, abzugeben
Goeibeitraße 18, Loden.

We fann gebildete Kran
das Buhfach erlernen? Angebote u.
M. 468 an den Tagbl.-Berlag.

Der Perr,
welcher mit dem Fraulein am Sonntagabend im Kaffee Maldomer gesprochen hat wegen einer Daushält, wird gebeten, am Mittwochabend mit demielben im Kaffee Maldomer um 10 Uhr zusammensyntreffen.

Unterricht

Für Gymnasiasten,

Realgymnas. u. Realschüler täglich 1½ bis 2 Arbeitsstunden mit Nach-hilfe bei erfahr. Philologen, unter dessen Leitung schon viele hiesige Schüler das Klassenziel erreichten. Monat 20—30 Mk. Genaue Angaben u. M. 424 an den Tagbl.-Verl. erbet.

Schweizerin

erteilt frangösischen Unterricht (Konsberfation, Grammaris). Läheres im Tagbl. Berlag.

Am 15. November beginnt der Weihnachtsbackund Kochkursus. Feldgebäck u. Fleischkonserven können die Damen auf Wunsch für sich anfertigen.

Anmeldungen werden nach-mittags von 3 bis 5 Uhr entgegengenommen. Höh. Haushaltungsschule

von A. Elbers, Schillerplatz 2. - Telephon 4223. -

Berloren · Gefunden 5 Mart Belohuung

bem ehrlichen Finder eines schwarzen Geldichtens. Dienstag, borm. gegen 12 Uhr, wahrscheinl. im Landgericht, verloren. Inh.: wenig Geld, mehrere Zetiel, Kurfarte und fleiner Batentichliffel. Abzugeben Bapiergeschäft L. Hutter, Kirchgasse 74.

Silb. Armband (Hufeisen) erforen. Abgugeben gegen Belohn. Rosartifraße 7.

Beichäftl. Empfehlungen)

Schreibmajdinen

repariert und reinigt Bagner, Abeinftrafe 48. Tel. 5957. Bettfebern-Reinigungs-Anftalt (Tel. 6122), Mauergaffe 15, reinigt Bettfebern, mit allerneneft. Mafdin. Gl. Betrieb. Bardent, Feberiein, biff.

Maffage, aratlif genraft. Marie Gtr. 69, II, früher Fried richftr. 9, II.

Ragelpflege. Marta Suf, Webergaffe 23, 3.

Thealer · Konzerie

Königliche Wif

Mittwoch ben 10. November. 241. Lorftellung.

Schanspiels

Abonnement D. 10. Borftellung. Maria Stuart.

Gin Trauerfpiel in 5 Aften von Friebrich von Schiller. Berionen:

Elisabeth, Königin von England . . Frau Bahrhammer Maria Stuart, Konigin von Frl. Gichelsheim

Robert Dublen, Graf bon herr Everth Georg Talbot, Graf von Shrewsburn . . . herr Schwab Bilbelm Cecil, Baron von Burleigh, . herr Schwab

Großichammeifter . . . herr Ehrens raf von Rent . . . herr Lehrmann Graf von Rent . .

getretär . . . Herr Schue eweiß Amias Baulet, Ritter . Derr Kollin Kortimer, sein Reffe . Derr Albert Graf Aubespine, französischer Gesandter . . Derr Robins Erg Bellienre

ichafter von Franfreich . herr Tefter Dielly, Mortimer's Freund . . Herr Jacoby

Melvil, Haushofmeister ber Maria Dert Drugeon Drurp, sweiter huter herr Legal ber Maria herr Mafchet

Sanna Renneby, Amme ber . Frl. Wohlgemuth Maria . Margaretha Kurl . . Frl. Mumme Ein Offizier ber Leibwache . Hr. Spieß Ein Bage ber Königin . Frl. Schneiber Sheriff ber Grafichaft. Frangoliiche und englische herren. Bagen und Diener ber Königin von England. Dienerin ber Königin bon Schottlanb.

Trabanten. Rach bem 2. Afte tritt eine langere Bause ein. Anfang 61/, Uhr. Ende etwa 101/, Uhr.

Refidens-Theater. Mittwoch ben 10. November. Dupenb- und Fünfgigerfarten gultig.

Herrschaftlicher Diener gesucht. Schwant in 3 Atten von Gugen Burg

und Louis Taufftein. Rach bem 1. und 2. Afte finden größere Paufen ftatt. Anfang 7 Uhr. Enbe 9 Uhr. (Der ausführliche Bettel folgt heute Abenb).

Reichshallen

Stiftstrasse 18. Telephon 1806. Erste u. vornehmste Bunte Bühne Wiesbadens.

Programm ab 1. November: Neu. Erstklass. Spezialitäten. Neu. Unter andern:

Ada Rivas, die lebende Kugel. Auf der 4¹/, Meter hohen Spirale. Neu! Zirkus Prato Neu! m. dressiert.Pferden,Hunden u. Affen. Neu! Rivas u. Dixas, Neu! wunderbarer Antipoden-Akt.

Odaliska Nanli

Türkische Verwandlungs-Tänzerin. Else Gärtner, | Levebres-Duett, der singende Vortrags-Soubrette. Mephisto. Eintritt auf allen unteren Platzen 50 Pf., Loge 1.50, Seitenloge 1.-Sonntags 2 Verstellungen. Anfang 4 und 8 Uhr. Nachmittags 30 Pf. Militar 20 Pf. Die Direktion: Paul Becker. fille Wein (argit. Schulgaffe

Manage — Nagelpnege

Massage, Hand-, Fugystege! Rur für Damen. Meraflich geprüft. Gille Bomersheim, Reroftrage 5, 1, am Rochbrunnen. Telephon 4332. Massagen? aritich

Emilie Storgbad, Rapellenftr. 3, B. - Samed. Beilmaffage. -Behandl. v. Frauenleid. Staatl. gebr. Mibi Smoli. Schwalbach. Str. 10. 1. Manage Emmy Sommerfeld, argti. gepr., Duerftrafe 1, I, von ber Taumisftrage links.

Berichiedenes

Feiner Herr wünscht spanische Unterhaltung

Abr. u. H. 862 an ben Tagbi. Bert. Gelegenheit für Umgug nach Goin gefucht. 8-Mir.-Wagen. Meher, Berberftraße 8.

Mittwoch, den 10. November. Vormittags 11 Uhr: Konzert der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr: Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt, Kurkapellm, Jrmer. Programme in der gestwigen Abend-A.



Thalia-Theafer

Moderne Lichtspiele. Kirchgasso 72. — Tel. 6187.

Vom 10. bis 12. November, nachmittags 4-11 Uhr.

in dem spannenden Drama

Die arme Jenny

von Urban Gad. Drei Männer und ein Weib. Humoreske. Tegernsee im bayr. Hochwald.

Eine moderne Ehe. Komödie. Neue Kriegsbilder!

edison-Theater, Rheinstrasse 47.

Lichtspiel-Haus allerersten Ranges.

Ab heute nur 3 Tage. Erstanfführungsrecht!

Ein Kind der Liebe. Dramatisches Lebensbild in 3 Akten und einem Vorspiel, sowie spannende Dramen, Humoresken und

Neues v. Kriegsschauplatz Voranzeige.

Samstag bis Dienstag Erst-aufführung: Fenertod!

Nordischer Kunstfilm. Extra-Einlage: Hochdramatische packende Dokumente aus dem Welt-

kriege Vorgetragen von dem bestbekannten Schauspieler Herrn Erich Rubens.

Termania-Lichtspiele,

Schwalbacher Strasse 57. Altrenomm. Lichtspielhaus. Direktion

Reb. Dührkop.

Miet=Bianos

in bill. Breislage bei Geinrich Wolff, Wilhelmstraße 16. Telephon 2005.

Brivat-Enth. und Penflon. Debamme Schöner, hier, Biomardring 15, 2.

Altertümline helle Möbel wie freisrunde Tifche, Sofa, Stüble, Glasfcrant breiswert zu t. gefucht. Off. u. B. 467 an den Tagbl. Berl.
Bornehme Shevermittelung Frau Sand, Luifenftraße 22, 1.

Siebensin, gefellichaftl, u. limite. (Burite) beranlogder Derr, Anf. 40, bermög., Einstemmen ca. 8—10 Mille, L. die Belanutschaft einer finanziell gleichaeftellten gebildeten Donne, von ang. Acuteron, eb. auch Broe. Der-jelbe fieht die Serwirflichung jeiner Absole in einer weniger iemberoments bollen als lamerobsch. Sie. Deshald auch der Wog durch die Zeidung. Zu-schriften zw. Ausdeuch den Bildern bertrowensvoll besörbert u. E. 757 F. W. die Annouer. Specition Andolf Wosse, Rannbeim.

Bergnügungs-Balaft

Dobbeimer Gtr. 19. :: Fernmif 810. Ant noch bis Montag, 15. November:

Das Pracht-Programm mit Samilie Lorch

Splvefter-Trio Mar Waldon

Otto Müde ujw.

Mb Diendiag, 16. Robember: Bollftanb. neuer Spielplan mit 2 hervorragenben Gafipieien.

onopol-Lichtspiele Wilhelmstraße S.

Das führende Kino Wiesbadens III

Von heute bis Freitag Spielplanverlänger, unmögl, Gastspiel

der berühmten "Nackt-Tänzerin" der Berilner Schönheits-Abende. In der Hauptrolle des wunder- Zirkus-Films vollen (4 Akte):

Nocturno

der Traum einer Frühlingsnacht. Brst-u. Allein-Aufführungsrecht in Wiesbaden.) Tänze,

getanzt von Oiga Desmond: Elfenreigen, Zigeunertanz,

Nocturno v. Chopin. Hiernach als Beiprogramm:

Fahrt a. d. Panama-Kanal

Hochinteressante Naturaufnahmen. Die

Konservenbraut. Auf Wunsch wurde dies köstliche 3-teilige Lustspiel

bis Freitag verlängert.) Keine erhöhten Preise. Beginn der Vorführungen: 3, 53/4 und 81/2 Uhr. Man bittet wegen allabendlicher Ueberfüllung auch die Nachmittags-Verstellungen

zu besuchen.